

1115786

[Small white label with illegible text]



Rep. LV. 3. | no. 132.

14786

5761

Außführliche
Beschreibung
Der
Stadt Jerusalem /



wie solche
Zur Zeit des HERREN GHRISTZ
gestanden /
Und von

CHRISTIANO ADRICHOMIO
in seinem hiervon außgangen Tractat, an Tag
gebracht worden.



In der Fürstlichen Residenz Stadt DRES
drucks

JOHANN SEITZERT.
ANNO 1661.

Denen
Hochgebohrnen Fürsten/
Unsern freundlich-Beliebten Söhnen/

Carl Ferdinand/

Sylvius Friderich/

Christian Ulrich/

Julius Sigismund/

Herzogen

Zu Württemberg und Teck/ auch in Schlesien zur Delß/

Grafen

Zu Mompelgard/

Herren

Zu Heydenheim/ Sternberg/ und Medzibohr.



Hochgebohrne Fürsten/ Freundlich-
geliebte Söhne.

Sie hoch und viel / an
Loblicher Aufferziehung der Ju-
gend gelegen sey / darff keiner
weitläufftigen Außführung/ es
were dann bey denjenigen /
welche alle Principia, in Gött-
lichen und Weltlichen Sachen/
so dißfalls überflüssig vorhan-
den / vorneinen / und auch
von den Henden/ die bloß aus Anleitung des Lichts
der Natur / sich hierinnen sorgfältig genugsam bezei-
get / wessenthalben iederzeit Historien obhanden/ über-
wiesen werden wolte.

Und zwar sind hierinnen nicht allein diejenigen be-
rühmt/ und umb das Menschliche Geschlecht wol ver-
dienet / welche ihrer Profession und Beruff
nach / mit Lehre und Unterweisung der Jugend/
einen unsterblichen Nahmen hinterlassen: Sondern
es haben auch andere / Göttlicher Majestät/ auff dieser
Welt / am nechsten nachgesetzte Stadthalter / und Vor-
wehser /: als Kayser = König = Fürsten / und an-
deren hohen Standes = Personen / von ihrem Thron/
Würde und Dignitäten so weit sich herab gelassen/ und
(:†:)

nicht

nicht geschämet / die jenige Mühevaltung auff sich zu nehmen / welche heutigen Tages mehren theils den Zucht- und Lehr-Meistern in den Schulen anbefohlen wird.

Wem ist nicht bekand / mit was Fleiß / Mühe und Vorsichtigkeit Julius Cæsar, der Erste Römische Kayser / welcher unter den damals immerwehrenden Waffen und Kriegen / solcher ins gemein geringscheinenden Schul-Sachen vergessen / und vielmehr des Krieges abwarten sollen / seiner Schwester / und hernach von ihme an Kindes statt angenommenen Sohn Octavium, durch fleissigen Unterricht der massen geübet / und dahin gebracht / daß Er ohne alle Widerrede / einer von den vortreflichsten / unter den Römischen Kaysern gehalten wird.

Dergleichen hat sich auch bey Druso in selbigem Geschlechte der Cæsarum ereignet / welcher zeitlich durch gutte Unterweisung des Tiberii seines Vaters / dahin kommen / daß männiglich auff ihn / als einen künfftigen löblichen Regenten / allbereit die Augen geworffen; Hieher gehöret das vortrefliche bekandte Werck Xenophontis, Cyropædiagenannt / oder Unterweisung des jüngeren Cyri Königs in Persien; Und ist sich nicht zu verwundern / daß grosser Herren und Potentaten Kinder / eher als andere / Wiß und Verstand von sich spühren lassen / in deme unser **HERR GOTT** / auß sonderbarer Gnade und Milde gegen das Menschliche Geschlecht / denen jenigen / welchen ER mit der Zeit / sein Volck zu regiren anvertrauet / auch mehrere Gaben / Tugend und Qualitäten vorleihet:

Zu deme dann absonderlich kommet / daß deroselben
Auff

150

Mutterziehung genauer / fleißig und sorgfältiger / als sonst nicht allezeit bey gemeinen Kindern zu geschehen pfleget / angestellet wird. Zugeschweigen / daß den Mangel an Jahren die stete Conversation, mit tapferen / weisen und erfahrenen Leuten genugsam ersetzt / und von vorkommenden Sachen / vernünftig zu urtheilen / anweist.

Haben nun Heydnische Potentaten so viel Zeit und Mühe hierinnen angewendet / so werden Christliche hohe Häubter desto mehr zu loben seyn / welche ihre künftige Nachfolger bey Dehro Land und Leuten / mit solcher nützlichen Instruction, die nichts anders / als ein glückseliges und gesegnetes Regiment mit sich führet / bedencken und verwahren:

Wie eifrig König Jacobus VI. in Engel, Schott- und Irland / bey institution seines Sohnes Heinrich, Prinzen von Wallis sich erwiesen / bezeuget sein unvergleichliches Büchlein / zu Deutsch / **Königlich** **Geschenck** genand / welches Er hochgedachtem seinem Sohne und Prinzen zu geschrieben.

Wil iezo nicht gedenden / was Carolus V. der so mächtige Römische Kayser / seinem Sohne Philippo II. so ihm hernach in Hispanien und anderen vielen Erb- Königreich und Ländern / nachgefolget: Ingleichen / was Chur-Fürst **Johann Friedrich** zu Sachsen / der Großmüthige genandt / wenige Zeit vor seinem Seligen Absterben / denen gesamten dreien
(†) iij Söhnen /

❦ ❦

Söhnen/vor hoch nützlichen und Gottseligen Unterricht
hinterlassen / daß selbiger / die meisten und besten Re-
geln / Christlich und wol / nicht allein zu leben / sondern
auch zu regiren / in sich begreifen thut.

Absonderlich auff Unser Fürstliches Haus Wür-
temberg zu kommen / wann es nicht einen Schein eite-
ler Ehre und Ruhms nach sich zihen möchte ; Kön-
te alsbald von Eberhardo I. (älterer und weit hinauff-
steigender Vorfahrer zu geschweigen /) biß auff kurz
verwichene Zeiten / eine gewisse List und Vormerck vor
Augen gestellet werden / wie die Herzoge zu Würtem-
berg / nicht allein vor Dehro Land und Unterthanen /
löbliche Ordnung / so wol in Kirchen und Religions-
als Politischen Sachen / mit guttem Vorbedacht ge-
stiftet / sondern auch und vielmehr Ihre von GOTT
bescherete Fürstl. Erben dahin anweisen wollen / worzu
sie ohne diß Ihre Unterthanen / vermöge Landes- Fürstl.
Obrigkeit / anhalten können. Was Herzog Ulrich /
der Beständige / für Eifer hierinnen erwiesen / bezeuget
seine Großmütigkeit / da Er deren damahligen betrüb-
ten und drangseligen Zeiten ungeachtet / die Augspur-
gische Confession, Anno 1535. in seinem Fürstenthum und
Landen eingeführet ; Dessen Nachfolger und Erbe /
Herzog Christoph / der Gottselige / hat nicht weniger
den Ruhm eines Löblichen und tapfferen Fürsten er-
langet / in deme Er nicht allein die Erste Würtember-
gische Landes- Recht- Ordnung / Anno 1555. abfassen und
publiciren, sondern auch wegen deren damals hervor-
brechen

1550 1550

brechenden strittigen Glaubens-Sachen / das Erste Maulbronnische Colloqvium, Anno 1564. anstellen und halten lassen ;

Diesem seinem Herren Vatern hat in gleichem Eifer wegen der reinen Religion nachgefolget / Herzog Ludwig / auff dessen Anordnung das Andere Colloqvium zu gedachtem Maulbronn / Anno 1576. und dann folgendes ein anders zu Baden 1589 vorgenommen worden ; Welcher auch nachgehends das weitberühmte und also genandte Collegium Illustre, zu Tübingen mit grossen Unkosten und reichen Einkunfften gestiftet ; Und Anno 1592. den 25 Septembr. dessen Einweihung in Erlauchter Person begewohnet.

Doch auff den Zweck dieses auff's neue von Uns angeordneten / und zum Druck beförderten Werckleins zu kommen ; Seind Wir vornemlich veranlasset worden / von dem Ersten Urheber Unseres Fürstlichen Hauses Eberhardo I. sonsten Barbato genennet / welcher aus Antrieb sonderbahrer zu selbiger Zeit gewöhnlichen Andacht / eine Reise / oder wie man es zu nennen pflegen / Wallfarth / nach dem Heiligen gelobten Lande Palestinam Anno 1468. mit vierzig Personen vorgenommen / und allda bey dem Heiligen Grabe zum Ritter geschlagen worden ; Welches Vorhaben / wie es ohne Zweifel auß Gottseligkeit hergeflossen / also auff gewisse Maß und Weise / gar wol gebillichet werden kan :

Und weil die in solchem Heiligen Lande gelegene Dertter sonderlich die Stadt JERUSALEM zu desto besserem Verstande der Heiligen Schrift dienen / auch derselben Betrachtung an sich selbst anmuttig ist.

Als

1550

Als haben Wir vor Gut befunden / weil Ihr Geliebten Söhne / ohne diß ehistes ad Studium Geographiæ & Topographiarum angewiesen werden sollet / Euch hiermit desto mehrere Lust und Liebe zu Lesung der Bibel / und derer darinnen befindlichen Derter anzumahnen / und auff zu muntern / dabey es aber nicht sein bewenden habē / sondern vielmehr dahin gemeinet seyn sol / damit von denen Irdischen Orten / Euer Gemütt sich allezeit höher schwin- ge; Und wie das Irdische Jerusalem / ein Vorbild des Himmlischen gewesen; Euer Gedanken in allem Thun und Vorhaben / dahien hinauff richtet / wor- durch Ihr nicht alleine hier zeitlich / son- dern auch dort Ewig gesegnet seyn werdet.

Welches ich auß Väterlicher Treu und wolmeinen- der Affection wünsche / und der Grund- güttige mildreiche GOTT verleihen wolle.

Euer treuer Vater

SYLVIVS.



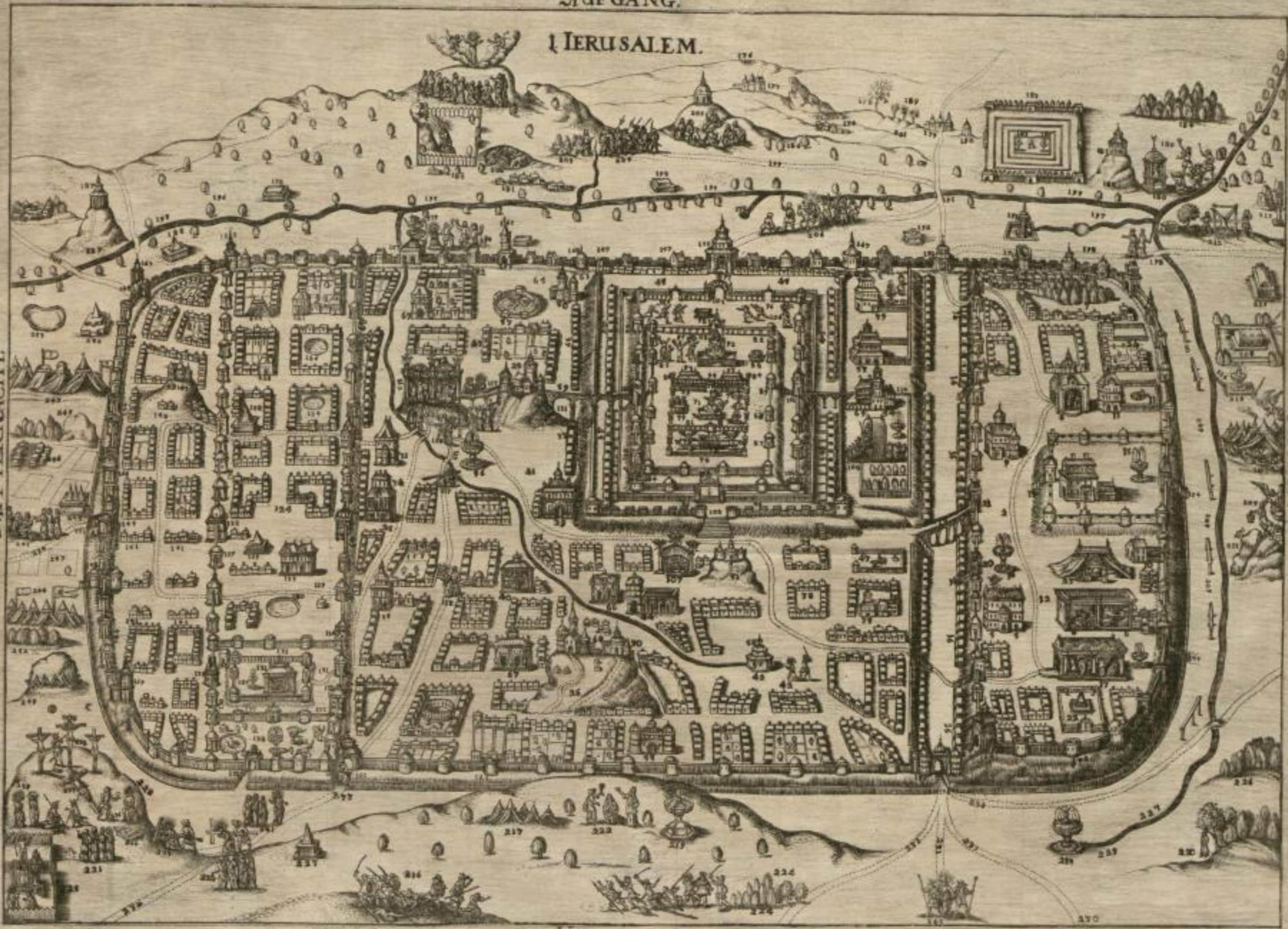
JEXII

AUF GANG.

I IERUSALEM.

MITTERNACHT.

MITTAG.



NIDERGANG.

Als haben
liebten Söhne
& Topographi
mit desto meh
und derer dar
auff zu munte
sondern vielm
Irdischen Dr
ge; Und wie d
Himmlichen
Thun und
Durch

Welches ich
der Aff
güt

Euer

SE 45



WERUSALEM / die Auß-
 erwehlete Stadt **GDZES** / welche
 gleich in der Mitte des Jüdischen
 Landes / und der ganken Welt ge-
 legen / hat vor allen Städten der
 ganken Welt den Preis und Vor-
 zug gehabt / nicht allein von wegen
 der Gelegenheit des von Natur so bes-
 sten Orts / der wol temperirten gesun-
 den Luft / des sehr fruchtbaren Bo-
 dens / und der so überaus herrlichen
 schönen Gebäude : Sondern auch
 fürnemblich und insonderheit wegen
 dieser absonderlichen prærogativ, daß
 der **HEK** selbst allda gewohnet /
 Psal. 135. v. 21. und sein Feuer und
 Herd daselbst gehabt / Esa. 31. v. 9.
 wie auch nicht weniger / daß diese
 Stadt ein Figur und Fürbild gewes-
 sen / beydes der auff Erden noch streittenden / und denn
 der im Himmel triumphirenden Kirchen / Esa. 52. v. 1.
 60. v. 1. 62. v. 1. Galat. 4. vers. 26. Hebr. 12. vers. 22.
 A Apoc.

Apoc. 3. v. 12. und 21. v. 10. Es hat aber diese Stadt
 anfangs SALEM geheissen / als im 1 Buch Mosis
 am 14 Cap. v. 18. und am 33 Cap. v. 18. zu lesen /
 und wie Josephus im 7 Buch von Judent. am 18
 Cap. so wol auch Egesippus im 5 Buch von der Zer-
 störung Jerusalem am 9 Cap. bezeugen / so ist dieselbe
 erbauet worden von Melchisedech dem Priester Got-
 tes / den etliche für den Erhvater Sem halten / und der
 auch / laut des 1 Buchs Mosis am 14 Cap. v. 18.
 und des 1 Buch Josephi am 18 Cap. als ein König
 darinnen regieret. Nach demselben sind allda sehr
 mächtig worden die Jebusiter / von Jebusi / dem Sohn
 Canaan also genennet / Gen. 10. v. 16. 18. und da sie
 das Regiment an sich gebracht / haben sie den Nahmen
 der Stadt SALEM verändert / und dieselbe nach
 ihrem Nahmen JEBUS genennet / welchen Nah-
 men sie auch lange Zeit behalten / massen denn solches
 zuvernehmen aus dem Buch Jos. am 18. v. 28. aus
 dem Buch der Richt. am 19. v. 10. und aus dem 1 B.
 der Chron. am 12. v. 4. Als aber der König David
 die Stadt erobert / und die Jebusiter heraus getrieben /
 hat er gewaltig darin gebauet / dieselbe erweitert / und
 sie genennet JERUSALEM / das ist zu Teutsch /
 ein Gesicht des Friedes / die Burg Zion aber ins-
 sonderheit hat er genennet DAVIDS STADT /
 davon

Davon zu lesen im 2 Buch Sam. am 5. 8. 6. 7. 9. und
 bey Josepho im 7 Buch von den alten Geschicht. am
 3 Cap. Hernach so hat auch König Salomon die
 Stadt nicht allein mit vielen herrlichen Gebäuden /
 als sonderlich mit dem wunderschönen Tempel / mit
 dem Königlichen Palast und Haus vom Wald Liba-
 non / mit den ansehnlichen Hallen / und dem herrlichen
 schönen Richt. Stuel gezieret / sondern auch mit star-
 cken Mauern und sehr vesten Thürnen wol verwah-
 ret / massen solches der Länge nach beschreibet das 1
 Buch der Kön. am 3. 6. 7. 9. 10. Cap. so wol auch
 Josephus in seinem 8 Buch von den alten Geschicht.
 am 3. und 5. Cap. Was etliche von den nachfolgen-
 den Königen an der Stadt gebauet und gebessert / das
 wird meistens in den nachgesetzten Puncten dieser
 Beschreibung mit eingebracht und vermeldet werden.
 Hat also diese Stadt nach und nach zugenommen / und
 ist dermassen erweitert worden / daß sie in ihrem Umb-
 kreiß etwas mehr denn 4 Meilweges begriffen / als
 Josephus im 6 Buch vom Judent. am 6 Cap. be-
 richtet / wiewol dasselbe nicht von Teutschen / sondern
 von Belschen Meilen zuverstehen seyn sol. Und wie
 sie von König Davids Zeiten an in solches Aufneh-
 men und so grossen Beruff kommen / daß sich alle Welt
 genug darüber zu verwundern gehabt : Also ist sie

477. Jahr in diesem Flor gestanden und verblieben. Aber endlich/da die Könige und das Volk nicht allein Abgöttisch wurden / und das Haus des HERRN / daß Er geheiliget hatte / verunreinigten / sondern auch das ganze Jerusalem mit unschuldigen Blut voll machten / (wie diese Ursachen fürnehmlich angezogen werden im 2 Buch der Kön. am 24 / und im 2 Buch der Chron. am 36 Capp.) da kam Nebusaradan der Hoffmeister des Königes zu Babel und verbrante das Haus des Königes / und alle Häuser zu Jerusalem / und die ganze Macht der Chaldæer zerbrach die Mauern umb Jerusalem her / im 2 Buch der Kön. 25. v. 8. 9. daß also Zion wie ein Feld zupflüget / und Jerusalem zum Steinhaußen / und der Berg des Tempels zu einer wilden Höhe worden / und ganzer siebenzig Jahr wüst gelegen / allermassen der HERR dasselbe zuvor verkündigen lassen / Mich 3 v. 12. und Jerem. 25 v. 9. 10. 11. 12. und 29. v. 10. Wiewol es nun aber nach verflossenen 70 Jahren mit Erbauung des Tempels und der Stadt etwas schwer daher gangen / so ist dennoch der Bau nach dem Wort des HERRN glücklich vollendet worden / und die Stadt endlich wieder zu solcher Herrligkeit gelanget / daß sie in aller Welt sehr berühmt gewesen / und wiederumb in die 524 Jahr einen grossen Nahmen gehabt : Und
hat

hat fürnehmlich diß die Herrlichkeit und Majestät die-
 ser Stadt am meisten vermehret / daß **J E S U S**
C H R I S T U S der Welt Heyland selbst in darin gelehret /
 und diese seine Lehr mit vielen Göttlichen Wundern
 bestetiget / ja endlich von da auß die Predigt des Evan-
 gelii durch seine Apostel in die ganze Welt außbreiten
 lassen. Dieweil aber die verstockten Juden die gnä-
 dige Heimsuchung nicht erkanten / sondern den **H E R R N**
C H R I S T U M biß in den Todt verfolgten / und wie ihnen
 hernach **S t e p h a n u s** in der Apost. Gesch. am 7 Cap.
 v. 52. verweist / zu Verräthern und Mördern an
 Ihm worden / auch endlich sein Wort verachtet und
 von sich stießen / Apostel Gesch. am 13 v. 46. so gieng
 es aus gerechtem Bericht **G O T T E S** mit ihnen und der
 ganzen Stadt / wie ihnen der **H E R R** Luc. 19. v. 41. 42.
 43. 44. mit heissen Threnen zuvor gesagt / daß nemb-
 lich ihre Feinde umb sie und ihre Kinder mit ihnen
 eine Wagenburg schlugen / sie belägerten / und an al-
 len Orten ängsteten / die Stadt schleiffen / und keinen
 Stein auff den andern ließen / wie solches der Länge
 nach zu lesen bey **J o s e p h o** in seinem 6 und 7 Buch
 vom Judent. so wol auch bey dem **E g e s i p p o** im 5 Buch
 von der Zerstörung Jerusalem. Denn ob schon **T i t u s**
 die drey Thürne **P h a s e l u m** / **H i p p i c u m** und **M a r i a m**
 neben einem Stück **M a u r e n** / der allda hinter-
 lassenen

lassenen Besatzung zum besten / und dann der Posterität dabey eine Anzeigung zu geben / wie überaus vest die eroberte Stadt gewesen seyn müste / so schreibet doch Nicephorus im 3 Buch seiner Kirchen Historien am 24 Cap. daß der Kaiser Aelius Adrianus / wegen der rebellirenden Juden / deren er viel Tausend erleget / auch diese übrige Gebäude niedergerissen / und die ganze Stadt dem Boden gleich gemacht / also / daß nicht ein Stein auff dem andern geblieben. Nach diesem hat gedachter Kaiser die Stadt wieder gebauet / (wiewol ers etwas enger eingezogen) und dieselbe nach seinem Nahmen **AELIUM** genennet / hat auch lauter Griechen darein gesetzt / und die Juden / (die weil sie so gar nicht ruhen konten /) dergestalt aus der Gegend verbannet / daß ihnen auch nicht gestattet wurde / die Stadt nur von fernem auff einer Höhe anzuschauen. Als aber endlich die Christen diese Stadt zur Bohnung hatten / bekam sie ihren vorigen Nahmen wieder / und wurde von denselben / wie vor Alters / die Stadt **JERUSALEM** genennet. Im Jahr Christi 636 wurd diese Stadt von den Saracenen / die damals in Egypten regierten / mit Gewalt erobert / und blieb 463 Jahr in ihren Händen. Aber im Jahr Christi 1099 ist sie unter **GUILLAUME** / Herzog von Bullion von den Christen

Christen wieder eingenommen und in die 88 Jahr bewohnet worden / biß sie im Jahr 1187 bey überhandnehmender Zwiespalt der Fürsten auff der Christen Seiten / Saladino dem Soldan in Egypten übergeben worden / der sie auch 330 Jahr innen gehabt. Aber im Jahr Christi 1517 ist sie von Selim dem Türckischen Kaiser eingenommen worden / und ist leider noch auff den heutigen Tag in der Türcken Gewalt / welche sie denn Cuzumobarech, oder Cosbarich, das ist / die **HEYZIGE STADT** nennen. Was da belanget die Zeit und das Jahr / in welchem die Stadt Jerusalem eigentlich erbauet worden / finden sich davon unterschiedliche Meinungen / welche aber allhie / Weitläufftigkeit zu verhüten / übergangen worden. Wer Bericht davon begehret / der mag unter andern fürnemblich lesen das 18 Cap. des 7 Buchs Josephi vom Judenkrieg / und das Promptuarium Biblicum, oder die Biblischen Concordantien / D. Pauli Crellii, von M. Daniele Fesselio in Druck gegeben / da denn im Wort **JERUSALEM** solches nach Nothdurfft berichtet wird. Wenn / wie offte / und von wem die Stadt sey belägert und eingenommen / auch ein und das andermahl gar zerstöret worden / das ist an gemeldten Orten auch mit mehrern zu lesen.

2. Der

2. Der Berg Zion / auff welchem der Theil der Stadt gelegen / den Josephus der Jüdische Geschichtschreiber in seinem 1. Buch vom Judentrieg am 1 Cap. und im 6. Buch am 6 Cap. die obere und heilige Stadt / die Schrift aber hin und wieder Davids-Stadt nennet.

3. Die Burg Zion / und der Palast / oder das Cederne Haus Davids / von welchem Meldung geschicht im 2 Buch Sam. am 5. v. 11. und am 7 Cap. v. 2. so dann auch im 1 B. der Chron. am 18. v. 1.

4. Das Gefängnis am Hause des Königes / dessen gedacht wird Nehem. 3. vers. 25. Jerem. 32. v. 2. und 39. vers. 14. In desselben Vorhoff ist der Prophet Jeremias gefangen gelegen / und von Nebucadnezar nach Eroberung der Stadt darauß entlediget worden / als an jetzt angezogenen Orten zu vernehmen.

5. Cæsareum und Agrippium , die überaus herrliche und ganz Königliche Gebäude / welche Herodes Ascalonita / sonst auch der Grosse genennet / in dem Ober-Theil der Stadt gebauet /
und

und nach dem Nahmen seiner wolgetwogenen guten
Gönner/ des Kaisers Augusti und seines Tochter-
manns/ Agrippae genennet/ davon zu lesen Josephus
im 1 Buch vom Judentrieg am 16 Capitel.

6. Das Gasthaus und der gepflasterte
Saal/ darinn Christus mit seinen Jüngern das Os-
terlamb gessen/ Marc. 14. v. 14. Luc. 22. v. 12.

7. Die Cypressenbäume des Berges
Zion.

8. Das Haus Hannae / dahin **CHRISTUS**
nach dem er nun gefangen war/ am aller-
ersten geführet worden/ Johan. 18. v. 13.

9. Das Haus der Helden/ Neh. 3. v. 16.

10. Das Haus Johannis des Jüngers und
Apostels des **HENN** / darinnen sich Maria / die
Mutter des **HENN** nach seinem Leiden bis an ihr
End auffgehalten haben soll/ wie Nicephorus im 2
B. seiner Kirchenhistort am 3 c. berichtet.

11. Das Haus Uriae / da der König David
Bath Sebam sich hat waschen sehen/ 2 Sam. 11. vers.
2. 8.

12. Der obere Marckt / dessen beim Josepho
im 6 Buch des Judent. am 6 c. gedacht wird.

B

13. Die

13. Die Stufen zur Burg.

14. Die Stufen auff den Berg Zion/
zur Stadt David / Neh. 3. v. 15. und 12. v. 37. Josep-
phus im 15 B. der alten Geschicht. am 14 c.

15. Des Königs Garten / sonst auch der
Garten usa genant: Besihe das 2 Buch der Kön.
am 21 c vers. 18. und das Buch Neh. am 3. v. 15.

16. M Z E D / ein überaus tieffer Grund / so die
Ober- und Unter Stadt voneinander geschieden / ist
zur Zeit des Geschichtschreibers Josephi das Thal
Tyropoeon genennet worden / und sind in demselben
sehr viel Häuser gestanden. Davon ist zu lesen das 2
B. Sam. am 5 c. v. 9. und das 1 B. der Kön. am 9 v. 15.
und 11. v. 27. wie auch Josephus im 6 B. vom Juden-
krieg am 6. c.

17. Der Palast Caiphae und der Ho-
henpriester ins gemein / Mat. 26. v. 3. 58. 69.
Marc. 14. v. 66. Luc. 22. v. 55.

18. Der Teich Asuta / oder der mit sonderlichem
Fleiß und gar künstlich zugericht gewesen / Neh. 3. v. 16.

19. Ein Bruck vom Berg Zion und der
obern Stadt zum Tempel / Josephus im 7 B.
vom Judenkrieg am 13 und 15 c.

20. Die

20. Die Thore Zion / oder der Oberstade.
21. Das hohe Thor am Hause des Königes / desselben wird gedacht im 2 B. der Chron. am 23 c. v. 20.
22. Davids Grab / und die andern Königlichen Begräbnissen / davon im 2 Buch der Kön. am 2. v. 10. und im 2 B. der Chron am 24. v. 16.
23. Der Tabernackel zu Zion / oder die Hütte / die David für die Lade Gottes aufgeschlagen vnd bereitet / als das 2 B. Sam. am 6 c. v. 17. und das 1 B. der Chron. am 16 c. v. 1. so w. el auch Josephus im 7 Buch der alten Gesch. am 4 c. besrichten.
24. Des Königs Kelter / derselben geschicht Meldung beim Propheten Zach. am 14 c. v. 10.
25. Der ander Theil der Stadt ist gewesen die Tochter Zion / wie sie im 9 Psal. v. 15. und Zach. 9. v. 9. genennet wird: Joseph. nennets im 6 Buch vom Krieg der Juden am 6 c. und sonst hin und wider die untere Stadt.
26. Der berg Acræ / darauff die untere Stadt gelegen / der war allenthalben gar jähe und gieng dessen

Spitze sehr hoch herfür. Dieser berg ist von Simon/
dem Maccabaeer/ sammt dem Schloß/ welches An-
tiochus Epiphanes darauff gebauet/ abgetragen und
eingeebnet worden/ darzu hat jederman geholffen/ und
hat man 3 Jahr lang Tag und Nacht damit zuge-
bracht. Das findet man alles beschrieben beim Jo-
sepho in seinem 13 B. von den alten Gesch. am 9. im
6 B. vom Krieg der Juden am 6. und im 7 B. am 13
und 16. c.

27. Das Amphitheatrum, oder der ganz
runde Schauplatz/ von Herode Asealonita/ son-
sten dem Grossen genant/ im grossen Feld gebauet/ dar-
innen allerley Spectakel und Schawspiel von Kämpf-
fern und Fechtern / und von wilden Thieren / mit de-
nen entweder die zum Tod verurtheilte Menschen ha-
ben kämpffen müssen/ oder aber dieselben mit etwander
gestritten/ zu sehen gewesen. Hiervon mag man lesen
das 10 c. des 15 B. Josephi von den alten Geschichten.

28. Die Burg Antonia / war ein vestes Schloß/
nahe bey dem Tempel / zur seiten gegen Mitter-
nacht/ auff einem gar hohen und allerseits sehr gähem
Steinfelsen gelegen: Den Anfang dieses Gebäudes
hat gemacht der Hohepriester Hyrcanus / ein Mac-
tabaeer oder Asmonaeer / der hat daselbst einen hohen
und vesten Thurn gebawet / und **BANJA** genen-
net/

net / in welchem das Bischoffliche oder Priesterliche Kleid verwahret worden. So haben auch alle Hohepriester auß der Maccabaeer Geschlecht daselbst ihre Wohnung gehabt bis auff Herodem den Grossen. Denn als der selbe zum Königreich gelanget / hat er die Gebawde erweitert / viel grösser und vester gemacht / mit Römischen Kriegsknechten besetzt / und Antonio / dem Mitregenten des Römischen Kaiserthums zu Ehren Antoniam genennet. Davon findet man Bericht bey Joseph. im 15 B. von den alten Gesch. am 14 c. und im 18 B. am 8 c. so wol auch im 1 Buch vom Judent. am 8 c. im 4 B. am 16 c. und im 6 B. am 6 c.

29. Die Kanzley / welche die Auffrührischen unter den Juden angezündet / und mit derselben unter andern alle Schuld Briefe verbrennet / die Menge deren / die mit Schulden beladen dadurch an sich zu ziehen / und sich mit denselben wider die andern Juden zu stärcken. Das ist beschrieben im 2 Buch Josephi vom Judent. am 17 c. und im 7 B. am 13 c.

30. Das Schloß Antiochi Epiphanis / welches er Antiochus nach Eroberung und Plünderung der Stadt und des Tempels auf den Berg Aera gebawet / und mit Macedonischen Kriegsvolk / wie auch mit vielen abtrünnigen Juden besetzt: Von welcher Besatzung dann die Stadt bey 26 Jahren übel
 B 3 geplag

geplaget worden/bis endlich Simon Maccabeus diß
Schloß erobert und geschleiffet. Das list man bey
Josepho im 12 Buch der alten Geschicht am 6 c. und
im 13 Buch am 9 Capitel.

31. Das gemeine Gefängnis / dessen ge-
dacht wird in der Apost. Gesch. am 15. c. v. 18.

32. Der Saal an der Ecken / Neh. 3. v. 32.

33. Der heimliche verborgene Gang
unter der Erden / vom Schloß Antonia in
den Tempel / welchen Herodes der Aelter hat mach-
en lassen / damit er heimlich in Tempel kommen könnte/
wenn sich ein Aufruhr im Volck erheben möchte: Laut
des Berichts Josephi im 15 Buch. von den alten Ge-
schicht. am 14 c.

34. Das Rathhaus / daran die älteste un-
ter den dreien Mawren gestosse / wie Josephus zuver-
nehmen gibt im 6 B. vom Judent. am 9 und im 7 B.
am 13 c. Daselbsten haben vor gericht stehen müssen
die Apostel / verindg der Ap. Gesch. am 4 vers. 7. 5. vers
27. und Stephanus am 6 v. 12.

35. Das Haus Ananiae des Hohen-
priesters / welches die Aufrührer verbrennet / bey
Josepho im 2 Buch des Judent. am 17. Capitel.

36. Das

36. Das Haus Massa / davon Meldung
thut das 2 Buch der Könige am 11. v. 6.

37. Das Haus der Nethinim / oder Holzhawer und Wasserträger zum Hause Gottes / Neh. 3. v. 31.

38. Das Haus der Obristen der Pharisäer / in welchem Christus den Wasserfüchtigen geheilet / Luc. 14. v. 1. 2. 3. 4.

39. Das Haus vom Wald Libanon / 100 Eln lang / 50 Eln weit / und 30 Eln hoch / daran Salomon 13 Jahr gebawet / und darein Er vom besten Golde 200 Schilde / und 300 Tartichen machen lassen / wie im 1 B. der Kön. am 7. c. v. 1. 2. 26. und im Io. c. v. 16. 17. zusehen. Wie sonst dieses Haus alles von Gold geschimmert / mit dem köstlichen Marmorstein / fürtrefflichen Tapeccereien / und überaus künstlich gestochener und eingegrabener Arbeit / von allerhand Bäumen und daranhangenden Früchten / so artlich und natürlich gemachet / als bewegten sich die Aeste und blätter / gezitteret gewesen / und was es sonst in demselben für schöne / lustige Gemächer / Sadel und Spazieraang gehabt / das wird mit mehreren beschriben beym Josepho in seinem 8 Buch der alten Gesch. am 5 und 6 6.

40. Das

40. Das Haus Simeons des Pharise-
ers / da die offenbare Sünderin (welche nach etlicher
Meinung Maria Magdalena gewesen sein soll)
Christo dem HERRN die Füße mit Threnen genes-
set / und mit den Haaren ihres Haubts getrocknet /
dieselben auch geküßet und mit salben gesalbet / Luc. 7
vers. 36. 36.

41. Der grosse Platz oder Marckt / da
Zanneus oder Alexander vom Geschlecht ein Asimone-
er / der Juden König und hoherpriester / 800 gefangene
Juden hat creutzigen / ihre Weiber und Kinder aber
noch vor ihren Augen / ehe sie am Creutz gar gestor-
ben / tödten lassen / und selbst mit seinen Keksweibern
von der Burg / so hernach Antonia genant / da sie eben
das Nachtmal eingenommen / dem Spectackel zuge-
sehen / welches alles ausführlich beschrieben beyin Jo-
sepho im 13 B. von den alten Gesch. am 20 c. und im
1 Buch vom Judent. am 3. Auf diesem Platz hat auch
Herodes die Parther geschlagen und überwunden / als
sie Antigono wieder zur Regierung helfen wollen /
wie zu finden im 14 Buch Josephi von den alten Ge-
schichten am 22. und im 1 B. vom Judentkrieg am 11.

42. Der Marckt / darauff man allerley
feil und zu verkauffen gehabt / dessen gedencket
das

das B. der Apost. Gesch. am 16 c. v. 19 und am 17 v. 17
 Daselbstē soll Herodes Agrippa Jacobum den Größ-
 fern/ den Bruder Johannis/ haben enthaubten lassen
 von welcher Tyranny zu lesen in der Ap. Gesch. am
 12 v. 1. 2. wie auch im 2 B. der Kirchen Chronick Eu-
 sebi am 9 c. und bei Nicephoro im 2 B. seiner Kir-
 chen Histori am 12 Capitel.

43. Der Bremelpmarckt/ von welchem
 zu verstehen/ was Neh. 3 v. 31. gedacht wird.

44. Das Gymnasium oder Heydnische
 Spielhaus/ und die Schul/ von dem vermeint-
 ten Hohenpriester Jesu/ oder (wie er sich auff gute
 Heydnisch genennet) Jafone zu dem Ende erbauet/ daß
 nicht allein allerley Heydnische spiel und Spectakel
 den Heydnischen Göttern zu Ehren angestellet/ allda
 gehalten/ und die stärksten Jünglinge im Ringen /
 Kämpffen und andern Heydnischen Übungē abgerich-
 tet. sondern auch die Jugend daselbst in den Heydnis-
 schē lehren unterwiesen/ und also jederman zu der Hey-
 den Weise und Wesen gewöhnet werden möchte/ wie
 zu ersehen auß dem 1 B. der Macc. am 1 v. 15. und
 auß dem 2 B. am 4 c. v. 9. 12. 16.

45. Die Wohnung der Priester.

46. Der Trabanten Wohnungen/ von
 S
 welchen

welchen Nachricht gibt das 2 B. der Kön. am II v. 6. 19.

47. Hippodromus oder der Rennplan
 desse beim Joseph. unterschiedliche Meldung geschiehet:
 Insonderheit aber im 1 B. vom Judenkrieg am 21 c. da
 gedacht wird/ daß Herodes der Grosse bey herzunah-
 henden seinem Tode/ auß allen Flecken des Jüdischen
 Landes die Edlen und Vornemsten versamlet und an
 diesen Ort zusammenschliffen lassē / auch seiner Schwe-
 ster Salome und ihrem Mann befohlen / weil die Ju-
 den über seinem Tod frolocken/ und niemand denselben
 beweinen würde/ so solten sie diese Gefangene/ so bald er
 nur verstorben sein möchte / durch das Kriegsvolck
 sämblich erwürgen/ damit also die Juden Ursach hät-
 ten bey seiner Begräbnis auch wider ihren Willen zu
 trauren: Welches aber Salome gleichwol nicht ge-
 than / sondern die Gefangenen loß zu lassen befohlen /
 mit Vorwendung/ der König hätte sich endlich eines
 andern bedacht.

48. Der Berg Morijah /sonsten der Berg der
 Tochter Zion genant/ Es. 10. v. 32. und 16. v. 1. oder
 der Berg des Tempels / Mich. 3. v. 12. war ein
 schroffichter so jähschüttiger Fels/ daß auß keiner Seiten
 hinanzukommen / außser dem Aufgang zu/ da er et-
 was gemach herab gieng: Und wiewol er ein zimliche
 Höhe und oben eine schöne ebene hatte / war er doch
 etwas

etwas niedriger als der Berg Zion. Auff diesem Berg Morijah wolte Abraham nach Gottes Befehl seinen Sohn Isaac opffern/ als im 1 B. Mosis am 22. v. 2. ic berichtet wird/ zu welcher Zeit denn dieser Berg noch aussere der Stadt gelegen: Aber lang hernach/ da David die Jebusiter auß der Stadt trieb und die Stadt erweiterte / bracht er den Berg Morijah und Ura mit in die Ringmaur: und dazumal stund auff dem Berg Morijah die Feune Urassna oder Urnan des Jebusiters/ welche David von ihm kaufte/ und daselbst dem Herrn einen Altar bauete/ ihn durch Brandopffer und Dankopffer dem Lande zuversöhnen/ massen im 2 B. Sam. am 24 c. v. 18. 24. 25. zulesen/ und im 1 Buch der Chron. am 22 c. v. 18. 25. 26. Dieweil aber David auff dem Platz Urnan des Jebusiters/ da ihn der HERR erhöret hatte/ nicht allein geopffert vers 28. sondern auch alsobald darauff sich vernemen lassen/ es solle daselbsten seyn das Haus Gottes des HERRN/ so hat Salomon sein weiser Sohn/ diesen des Vaters Befehl in Acht genommen/ und das Haus des HERRN/ den wunderschönen Tempel / eben an die Stell und auff den Berg Morijah gebauet/ als denn mit mehrern berichtet wird/ in dem 2 B. der Chron. am 3 c. vers 1. ic.

49. Die Erste Maur der Stadt / sonsten

L 2

sten auch die alte Mauer genennet/ war nicht allein von Natur sehr vest/ die weil sie an einem sehr tieffen Thal auff einem zimlich erhabenen Felsen gestanden / sondern auch an sich selbst von David / Salomon und den andern Königen gar starck gebawt / und mit sechzig Thürnen versehen und verwaret war. Welches alles zufinden in dem 6 Buch Josephi vom Judenkrieg am 6 und 7 c.

50. Dyphe/ beynt Josepho Dypelas genant/ soll ein überaus hoher Thurn und mit Mawren umbgebener vester Ort gewesen seyn/ nicht weit vom Tempel entlegen: Und daher wuste der tyrannische Manas hemus/ da er im Tempel angegriffen wurde/ in der Eil sonst nirgend hin zufliehen/ als in diesen festen Thurn/ ist aber gleichwol in demselben gefangen / und nach angethaner grossen Marter und Peinigung erwürget worden: Masson solches umbständig auffgezeichnet bey Josepho im 2 B. vom Judenkrieg am 18 c. Sonsten wird dieses Thurns auch gedacht im folgenden 7 B. am 13 c. Die Schrift aber thut desselben Meldung fürnehmlich im 2 Buch der Chron am 27. vers. 3 und 33 v. 14. Wie auch Nehem- am 3 vers. 26. 27 und 11 v. 21

51. Der Maccabaeer Palast / hernachmals aber der Palast Königs Agrippae/ ist anfangs von den Assamonacern erbawet und bewohnet worden

worden: Dieweil er aber auff einem fast hohen Ort gestanden/ von dannen man sich wol umbschawen und die Stadt hat übersehen können/ hat König Agrippa denselben zur Hof-Statt eingenommen. Als nun hernacher die Obersten der Juden in Acht namen / daß Agrippa alles sehen kunte/ was im Tempel fürgieng/ thät es ihnen sehr weh/ batweten derothalben eine hohe Mauer/ für welcher man weder vom Palast / noch von dem Vorgebäu außser dem Tempel gegen Nidergang/ da die Römer alle Fest-Tage ihre wacht hin ordneten/ mehr etwas im Tempel sehen konte. Ungeacht aber der König Agrippa und der Landpfleger Festus ernstlich geboten/ diese Mauer wieder abzutragen/ so hielten sie doch an/ ihnen zuerlauben/ desßhalben eine Legation zu Kaiser Nerone zuschicken: Und da solches geschehen / erlangten sie durch den Kaiser durch Vorbit seiner Gemahlin Poppeae so viel / daß man ihnen die auffgeführte Mauer mußte stehen lassen. Davon ist zu lesen zuförderst das 20 B. Josephi von den alten Gesch. am 15 c. und dann das 2 Buch vom Judent. am 16 und 17 c. So ist auch von erbauung dieses Palasts etwas abzunehmen auß dem 1 Buch der Macc. am 13 c. v. 53.

53. Das Haus und der Palast Pilati und der Römischen Landpfleger / wie auch

Das Riehthaus / für welches **CHRISTUS**
 von den Juden geführet / Johan. 18 vers. 28 und in
 welchem er von den Römischen Kriegsknechten gezeu-
 felt / mit Dornen gekrönet / verspottet und verspö-
 det worden / Matth. 27 vers. 27. 28. 29. 30. Marc. 15 vers.
 16. 17. 18. 19. Johan. 19 vers. 1. 2. 3.

53. Das Haus der Tochter Pharao /
 oder der Königin Palast / von welchem man lesen
 kan das 1 B. der Kön. am 7 vers 8 und am 9 c. vers.
 24. so wol auch das 2 der Chron. am 8 vers. 11. und
 dann das 5 c. des 8 Buchs Josephi von den alten
 Geschichten.

54. Das Haus oder der Palast Salo-
 monis / daran er 13 Jahr gebawet / als das 1 Buch
 der Kön. am 7 v. 1. anzeigt / sonst wird auch dessel-
 hen fürnemlich gedacht im 2 Buch der Chron. 8 v. 1.
 und im 8 Buch Josephi von den alten Gesch. am 5 c. da
 dessen fernere Beschreibung zu finden.

55. Das Schloß der Christen von Pisa /
 auß Wellisch Land / von denselben erbarwet zu der Zeit /
 da sie über das heilige Land geherrschet: Daselbsten ha-
 ben erstlich sie selbst / hernach aber die Saracenen
 von den Fremdlingen den Zoll und Tribut eingenom-
 men: Jetzt muß er dem Türcken allda erleget werden.

56. Der

56. Der innere grosse Teich / welchen der König Hiskias mitten in der Stadt machen / und das Wasser auß dem obern Brunn des Berges Sion durch verborgene Röhren unter der Erden darein führen ließ / damit die Stadt zu Belägerungs Zeiten mit Wasser versehen sein möchte: Dahin siet das 2 B. der Kön. am 20 c. v. 20 und Sir. am 48 c. v. 19.

57. Der Teich Bethesda / oder der Schaftteich / also genennet von den Schafen und andern Opffervieh / welches in demselben abgewaschen worden: Josephus nennet ihn im 6 Buch vom Judent. am 6 c. Salomons-See. und meldet die Evangelische Histori / Joh. am 5 c. v. 2. 3. 4. daß er 5 Hallen gehabt / in welchen viel Krancke / Blinde / Laime / Dürre gelegen / und gewartet / wenn sich das Wasser beweget / dieweil ein Engel zu seiner Zeit herab gefahren und das Wasser beweget / nach welcher Bewegung der erste der hinein gestiegen / gesund worden / mit welcherley Seuche er auch behaftet gewesen: So wird auch allda alsobald hernach gedacht / daß bei diesem Teiche gewesen ein Mensch der 38 Jahr krank gelegen / welcher sich nicht selber behelffen können / daß er zu rechter Zeit in den Teich gestigen were / auch niemand gehabt / der ihm hinein geholffen / derowegē habe sich Christus sein erbarmet und ihn mit einem Wort gesund

gesund gemachet / daß er von stundan sein Bett genommen und mit demselben davongangen.

58. Der Untere Teich / sonst auch der alte Teich genant / mit sambt seinem Fluß / welcher auß demselben gangen / und durch die ganze Stadt geloffen bis an den Bach Kidron / in welchen er endlich gefallen: desselben geschicht meldung bey dem Propheten Es. am 22 c. v. 9 11.

59. Die Brücke und Schwibbögen sambt den Thoren / da man auß dem Xysto und von der Burg Antonia über das Thal Cedron in den Tempel kommen können. Die Beschreibung hievon findet man bey dem Josepho im 14 B. von den alten Gesch. am 8 c. im 15 B. am 14. So wol auch im 1 Buch vom Judenl. am 5 im 2 B. am 15. 16 und im 7 B. am 6 c.

60. Das Kärkerthor / dessen thut Anreugung das 12 cap. Neh. am 39 v.

61. Das Rossthor / also genennet / dieweil man bis dahin hat reiten können / von dannen aber zu Fuß in Tempel gehen müssen / ist das Thor / dessen Jer. am 31 v. 40 und Neh. am 3 v. 28 erwähnt wird.

62. Das Thor der Essener / oder die Essener

ner

ner=Port / gieng an die alte Mauer / als Josephus berichtet im 6 Buch vom Judent. am 6 c.

63. Das erste Thor / von welchem der Prophet Zacharias redet in seinem 14 c. am 10 v.

64. Die Halle von Säulen gebawet / zunechst vor dem Hauß vom Wald Libanon oder Salomons Palast / ist beschrieben im 1 B. der Kön. am 7 c. v. 6.

65. Das Schaf=Hauß und der Vieh=Marckt / da man Schaf und anders Vieh zum Opffer verkauft / davon Johan. am 5 vers. 2.

66. Der Palast und das Königliche Hauß der Königin Bernice / Königs Agrippae Schwester / deren gedacht wird in der Ap. Gesch. am 25 v. 13. 23 und am 26 v. 30 so wol auch beim Josepho im 2 B. des Judent. am 15. 16 und 17 c. in welchem letztern c. vermeldet wird / daß dieser Palast von den Aufführischen verbrant worden.

67. Das Hauß oder der Königliche Hof Graptae / der Nahen Befreundin Zzatae / des Königs der Adiabener / welche ihr dieses Hauß selbst erbawet und zur Wohnung zugerttet. In diesem Hauß oder Hof hat endlich auch seine Wohnung genommen

D

nommen

nommen und überaus grossen Raub ligend gehabt
 Johannes/ der Zeloten und Aufsehrer Oberster / ist
 ihm aber von den andern Juden daselbst alles wider
 abgenommen worden, / nach dem Bericht Josephi im 5
 B. des Judenb. am 9 c.

68. Das Königliche Haus Helenae /
 der Adiabener Königin / welcher gedacht wird beim Jo-
 sepho im 20 B. von den alten Gesch. am 2 c. und im 6
 B. vom Judenb. am 7. desgleichen auch beim Eusebio
 im 2 B. der Kirchenhistori am 12 c. und beim Orosio
 im 7 B. am 6 c. und ist auß den angezogenen Orten
 zu vernemen / daß diese Königin das Heydenthum ab
 verlassen und die Jüdische Religion / hernacher aber
 bey auffgehendem Evangelio auch den Christlichen
 Glauben angenommen. Da aber zur Zeit des Kaisers
 Claudii angangen die grosse allgemeine Thewrung /
 welche Agabus der Prophet in der Ap. Gesch. am 11
 c. v. 28 verkündiget / da hat diese Königin einen grossen
 Vorrath von Getraid auß der Insel Cypern und von
 Alexandria bringen und unter die Dürfftigen auß-
 theilen lassen.

69. Der Palaß Monobazi / eines Sohns
 der Königin Helenae / davon geschrieben stehet im 6
 Buch Josephi vom Judenb. am 7 c.

70. Der Tempel des HERRN / wird
 sonst

sonsten hin und wider in der Schrift genennet / Das
 Haus und Heiligthumb des HERRN /
 ist erbawet worden von dem allerweisesten König Sa-
 lomon / der diesen Bau angefangen im 480 Jahr nach
 dem Ausgang der Kinder Israel auß Egypten Land /
 im 4 Jahr seines Königreichs / im Monden Sif / und
 7 Jahr daran gebawet / als das 1 Buch der Kön. am 6
 c. vers. 1. 38. zu vernemen gibt: So gedencket auch das
 vorgehende 5 c. v. 13. 14. 15. 16. 18. das Salomon 3000
 Mann außgelesen und alle Monden eine Anzahl von
 1000 auff den Libanon geschicket die den Knechten Hi-
 ram haben helffen die Cedern und das Bawholz fäl-
 len: Deren aber die da Last getragen / werden allda ge-
 zehlet 70000 / und 80000 die auf dem Berge gezim-
 mert: Der Obersten Ambteute / die über das Werk
 gesetzt waren / seind gewesen 3300. Das also über die
 hundert und achtzig tausend Mann zu diesem Bau be-
 stellet gewesen und gebraucht worden: Und wie allda
 zu befinden / daß die Werkleute Salomo und Hi-
 rams auch grosse köstliche Stein gebrochen / und
 straks an derselben Stell außgehawen und neben dem
 Holz zum Bau bereitet. Also berichtet das folgende
 6 Cap. vers. 7 daß / da das Haus gesetzt worden / die
 Steine zuvor ganz zugericht gewesen / daß man keinen
 Hammer / noch Beil / noch irgend ein eisern Gezeug im
 Bau

Bawen gehört. Den Borrath / welchen David zu
 vorher verschaffet hatte / beschreibet das 1 B. der
 Chron. am 23 Cap. vers. 2. 3. 4. Was sonst dieser
 Tempel vor ein Wunder-Gebäu/und wie wunder-
 herrlich er gezieret gewesen / das beschreibet Josephus
 mit mehrem in seinem 8 Buch von den alten Geschich-
 ten am 3 Cap. da es ein jeder lesen mag. Dis aber ist
 allhie auß den Chronicken der Könige Juda/und son-
 derlich auß dem 2 B. der Chron. am 36 Cap. billich
 zu gedencken / daß sich etliche Könige in Juda sambt
 dem Volck mit schrecklicher Abgötterey versündiget /
 und den H. Tempel des HERRN zum öfftern entheili-
 get : Und weil endlich auch alle Obersten unter den
 Priestern sampt dem Volck des Sündigens sehr viel
 machten / nach allerley Grewel der Heyden / das Haus
 des HERRN / das Er geheiligt hatte / verunreinigten /
 der Boten Gottes / die Er zu ihnen schickte / spotteten /
 und seine Wort verachteten / da führete Er über sie Ne-
 bucadnezar den König der Chaldæer / der ließ ihre
 junge Mannschafft / im Hause ihres Heiligtumbes /
 mit dem Schwert erwürgen / die Mawren zu Jeru-
 salem abbrechen / alle ihre Paläst mit Feuer verbren-
 nen / alle Gefäß und Schatz im Hause des HERRN
 gen Babel führen / und dis überaus herrliche Gebäu /
 den wunderschönen H. Tempel anzünden und ganz
 in die Aschen legen / als er gestanden 441 Jahr : Dar-
 auff

auff er dann 70 Jahr wüst gelegen/ biß der HERR
den Geist Cores / des Königes in Persen erwecket /
daß er den Juden erlaubet und befohlen hinauff gen
Jerusalem zu ziehen und das Haus des HERRN / des
Gottes Israel wider zu bauen / wie er denn auch die
Gefäße des Hauses des HERRN / die Nebucad Nezar
aus Jerusalem genommen / wider hergeben / und diesel-
be Sesbazar dem Fürsten Juda zuzehlen lassen / mas-
sen das B. Esrae am 1 Cap. umbständig berichtet.
Dieser Sesbazar / sonst Jerubabel genant / hat
zwar den Bau des Tempels vorgenommen / dieweil
aber die Widersacher das Werk durch außgebrachte
Befehl gehindert / sind ganzer 46 Jahr verlossen /
biß der Tempel gar verfertiget worden / als dann sol-
ches angedeutet wird Johan. am 2 v. 20 Und ob wol
dieser newerbawte Tempel auch überaus herrlich und
ansehlich gewesen / so ist doch auß dem 3 c. Esr. am 12 v.
abzunemen / daß er dem vorigen an Herrlichkeit nicht
allerdings gleich geschätzt worden. Da nun dieser an-
dere Tempel 354 Jahr gestanden / ist er von Antiocho
Epiphane geplündert / und nicht allein mit auffgerich-
ten Götzen / sondern auch mit Opffern von unreinen
Thieren entheiligt / im 3 Jahr aber hernach von Juda
Maccabaeo wider gereinigt / und mit so besten Ma-
ren und Thürnen umbgeben worden / daß auch die
120000 Mann / welche Antiochus Eupator dafür ge-
habt

habt/ nichts schaffen können / sondern wider abziehen
 müssen / welches alles zu lesen in dem 1 B. der Macc.
 am 1 c. v. 23. 49. 50. am 4 c. v. 36. 43. 60. und 6 c. v. 30.
 51. 57. Nach Verfliessung aber fast hundert Jahr be-
 gab sich / daß Pompejus der grosse von Aristobulo
 verursacht wurde mit seinem Heer für Jerusalem zu
 rücken. Die weil nun darüber eine Aufruhr in der
 Stadt war / und der eine Theil Pompejum einließ / die
 ander Partey aber / so Aristobulo anhieng / sich in den
 Tempel begab / und Pompejo widerstand thun wolte /
 hat Pompejus den Tempel mit Gewalt erobert / und
 in demselben 12000 erwürget: Ist auch darauff zwar
 in das Allerheiligste gangen / und hat daselbst den gül-
 denen Tisch / die Leuchter und andere Geschür / neben
 der köstlichen Specerey und dem Schatz von 2000
 Centnern gesehen / aber nichts angerühret / viel weniger
 das geringste davon genommen / sondern befohlen den
 Tempel zu saubern und Gott nach dem Gesetz wider zu
 opffern / welches ihm Josephus nicht ohne sonderbaren
 Ruhm nach geschrieben im 14 B. von den alten Gesch.
 am 8 c. und im 1 B. vom Jüdenkrieg am 5 Capitel.
 In dem 15 Buch aber von alten Geschichten am 14
 Capitel berichtet Josephus / das Herodes Ascalonita
 dem Jüdischen Volk vorgehalten / weil ihre Vorfah-
 ren auff ertheilten gemessenen Befehl Cyri und Darii
 Hystaspis den Tempel nicht so groß und hoch hätten
 bauen

bauen dürffen/ wie der vorige gewesen/ so wolle er denselben erneuern und der vorigen Grösse und Höhe gleich bauen / und nach dem er sich mit dem Volk besahen und unterredet/ hat er im 18 Jahr seines Königreichs den Bau vor genommen und innerhalb neun und einem halben Jahr alles daran vollendet. Wie überaus herrlich er aber alles im Tempel gezieret / das ist im vor angezogenem Ort mit mehrern zu finden. Dieses ist hieby noch zu erinnern und anzudeuten/ daß nach dem Zeugnis Haggaei am 2 Cap. v. 8. 10. die Herrlichkeit dieses letzten Hauses und Tempels zwar grösser gewesen denn des Ersten / dieweil der HERR / aller Heyden Trost/ selbst in darinnen gelehret/ und viel Göttliche Wunder gewircket / doch aber hat alles nichts geholtffen/ es hat bey endlicher Zerströrung der Stadt auch dieser herrliche / schöne Tempel mit dran gemüst/ und nach dem er im 586 Jahr nach Zorobabels Erbauung von Tito dem Römischen Kaiser mit Gewalt erobert / und eine solche Meng der Juden darinn erwürgt worden / daß das Blut die Staffeln her abgeflossen/ ist er endlich / auch wider des Kaisers Willen / verbrennt und mit Feuer verderbet worden/ welches geschehen den 10 Augusti / eben den Monat und den Tag/ da auch der erste Tempel von NebucadNerar war verbrand worden / als dann weitläufftig zu lesen im 7 B. Josephi vom Judenkrieg
 am

am 9 und 10 c. 65 Jahr hernach seynd die Juden wider
 Rebellig worden und haben den Tempel wider bau
 en wollen / aber der Kaiser Aelius Adrianus hat ihrer
 580000 auff einen Tag erwürgen / die übrigen Ge
 bäw zu Jerusalem schleiffen / und den Berg Moriah
 meistens einebnen lassen: Das finden wir be
 schrieben / fürnehmlich bey Nicephoro Callisto im 3 B.
 seiner Kirchen-Historien am 24 Cap. so wird auch et
 was davon angedeutet im 4 Buch der Chronick Eu
 sebi am 5 cap. und im 7 Buch Orosii am 13 c. wie aber
 227 Jahr nach diesem der abtrünnige Kaiser Iulianus /
 die wort Christi / da er vom Tempel gesagt / es solte
 kein Stein auff dem andern bleiben / zu nicht zu ma
 chen / den Juden Anlaß und Erlaubniß geben den
 Tempel wider zu bauen / und durch was schreckliche
 Zeichen und Wunder dieselben / nach allem verschafften
 Vorrath und vollbrachter mühsamer Vorbereitung /
 von dem Berck selbst / da sie jetzt den Grund legen
 wolten / abgetrieben worden / das ist ausführlich und
 nach der Länge zu lesen / so wol beim Eusebio im 3 B.
 seiner Chronick am 32. 33. 34. und im 6 B. der Kirchen
 Historien am 42 cap. als auch bey Nicephoro im 10
 Buch seiner Kirchen-Historien am 32 und 33 Cap.
 Dieses haben sich nun die Christen keines wegs las
 sen abschrecken / sondern hernachmals auch angefan
 gen daselbst zu bauen / haben auch eine schöne Kir
 che allda

che allda auffgebatwet und lange Zeit innen gehabt / welche aber endlich die Saracenen eingenommen und in die 463 Jahr ihren Mahometischen Gottesdienst darinnen getrieben: Und ob schon Herzog Gottfried von Bullian im Jahr Christi 1099 die Saracenen mit Gewalt darauß getrieben / und derselben viel tausend erwürget / so ist doch diese Kirche 88 Jahr hernach wider in der Saracenen Gewalt kommen / habens auch die Türcken noch auff den heutigen Tag und treiben ihren Mahometischen Gottesdienst drinnen / darff auch bey Peibs-Straff kein Christ hinein gehen / er verlägne denn seinen Christlichen Glauben und nehm ihre Türkische Greuel an.

71. Das Allerheiligste / als der Erste Theil des Tempels / sonst das Inwendige Heiligtumb genand / wie auß dem 3 Buch Mos. am 16 vers. 2 zu verstehen / und der Chor 1 Buch der König am 6 vers. 16. 7 vers. 49. 8 vers. 6. 8. 2 Buch der Chron. am 4 vers. 20. 5 vers. 7 darein nur der Hohepriester / und zwar des Jahrs nur einmal gehen durffte / Heb. 9 v. 7. Exod. 30 v. 10. Levit. 16 v. 34. Wie aber dasselbe gebatwet und inwendig beschaffen gewesen / das findet man an den obangezogenen Orten des 1 Buchs der König und des 2 Buch der Chron. so wird auch desselben gedacht im 5 B. Josephi vom Judenkrieg am 6 Capitel.

E

72. Die

72. Die Lade des Bundes / oder des Zeugniß / in welcher gelegen das Zeugnis oder die zwei steinerne Tafeln des Testaments und Gesetzes / die Rute Aarons / die gegrünet / das Krüglein / oder die güldene Gelte mit dem Manna / und das Buch des Gesetzes von Mose beschrieben: davon denn zu lesen das 2 Buch Mos. am 16 Cap. vers. 33. 34 und am 25 Cap. vers. 16 das 4 Buch Mos. am 17 vers. 10. das 5 Buch Mos. am 10 vers. 5 und am 31. 24. 26 und die Epistel an die Hebr. am 9 Capitel vers. 4 Diese Lade **GOTTES** ist in dem Allerheiligsten gestanden / wie bey noch gebrachter Hütten des Stiffts / also auch nach erbawtem Tempel / welches denn erscheinet auß dem 2 Buch Mos. 26 vers. 33 und auß dem 1 Buch der König am 8 vers. 6. Wie und wovon sie gemacht gewesen / das berichtet das 2 Buch Mos. am 25 cap. 10. 11. 12. 13. 14 und Josephus im 3 Buch von den alten Geschichten am 8 Capitel.

73. Die zweene Cherubin auff den Gnaden-Stul / in der Epist. an die Hebr. am 9 v. 5 die Cherubin der Herrlichkeit genennet: Dieselben waren auß dichten Golde gemacht / als das 25 cap. des 2 Buchs Mos. am 28 v. bezeuget. Die jenigen hergegen / von welchen das 1 Buch der Kön. am 6 c. vers. 23

vers. 23 und das 2 Buch der Chron. am 3 vers. 10 redet/
 waren von Selbaumholz / mit Gold überzogen: Es
 waren aber zu beyden Theilen Bildnisse in schöner
 Jüngling, oder Engels, Gestalt / welches sonderlich
 auß dem Original, Text des 3 c. im 2 Buch der Chron.
 zu verstehen / und hatten Flügel: Wiewol etliche von
 denen auff dem Gnaden, Stul auß den Text vermuten
 daß es nur Angesichter mit Flügeln gewesen / obschon
 die andern ganze Menschen, Gestalt gehabt. Joseph.
 schreibet in seinem 3 B. von den alten Gesch. am 8 c. die
 Bildnisse der Cherubin weren gestalt gewesen wie vö-
 gel / die von keinem Menschen je gesehen worden / son-
 dern die allein Moses am Stul Gottes gesehen / wel-
 ches sich aber nicht zum Text der Schrift reimet. Im
 8 B. aber am 3 c. gedencet er / es könne niemand sa-
 gen noch ihme einbilden / wie diese Cherubin gewesen
 seyn.

74. Der Gnaden-Stul / auff der Bundes-
 Laden / von feinem Gold gemacht / 2 Buch Mos. 25
 v. 17. 21 von dannen der HERR gezeuget und Anto-
 wort gegeben / 2 Buch Mos. 25 v. 22. 30 v. 6.

75. Das heilige oder Heiligthumb / dese-
 sen fürnemlich im 2 Buch Mos. am 26 vers. 30 und im
 1 Buch der König am 8 vers. 48 gedacht wird / war der
 ander Theil des Tempels / Ezech. 44 vers. 1 auch das

eussere Heiligthumb / oder das eussere Haus /
 2 Buch Chron. 3 vers. 13 im 1 Buch der Kön. aber am
 6 vers. 36 der innere Hof / und im 2 Buch der Chron.
 4 v. 9 der Hof der Priester genennet / in welchen nie-
 mand vom Volck gehen durffte / sondern allein die
 Priester / die da mit Opffern / Rauchern und derglei-
 chen Verrichtungen das Werk am Hause des HERRN
 trieben und den Gottesdienst außrichteten / massen
 den zu verstehen auß dem 44 c. des Propheten Ezech.
 am 19 v. auß dem Evangelisten Luca 1 v. 9 10 und auß
 der Epist. an die Hebr. 9 vers. 6 Derselben Anzahl von
 David bestellet / war 38000. 1 B. Chron. 24 v. 3 und
 was unter ihnen vor unterschiedene Aembter und
 Ordnungen gewesen / das erzehlet neben dem itz ange-
 zogenen Cap. auch das folgende 25. 26. und 27. Die Be-
 schaffenheit aber dieses Heilig thumbs an sich selbst
 und dessen zierde findet man beschrieben / 1 B. Kön. 6 so
 wol auch beym Josepho im 8 B. der alten Gesch. am 3
 im 15 am 14. im 6 B. vom Judenck. am 6. im 7 B. am
 10 und in dem 2 B. wider Apionem.

76. Der Räuchaltar / so für dem Vorhang
 des Allerheiligsten gestanden / darauff der Priester
 täglich Morgens und Abends räucherte / und des
 Jahrs einmal / als am Fest der Versöhnung / mit dem
 Blut des Sündopfers die Hörner desselben zur Ver-
 söhnung

söhnung besprengete/ welches neben fernerer Beschreibung dieses Räuchaltars zu finden im 2. B. Mos. 30 und 37 Capitel.

77. Der güldene Leuchter / auff welchen Tag und Nacht 7 Lampen gebrennet / die der Hohepriester täglich Abends und Morgens / mit gestossenen lautern Baumöl hat versehen und zurichten müssen. Davon ausführlich handelt das 25. 26 und 37 c. des 2. B. Mos. so wol auch das 24 c. des 3. B. Mos. und das 10 cap. des 3. Josephi von den alten Gesch.

78. Der stets quellende Wasserbrunn / welcher auff der rechten Seiten des Tempels entsprungen / und darauß Salomon das Wasser in das eherne Meer und eherne Handfaß geleitet / von dannen es darnach durch verborgene Röhren unter der Erden geloffen und aussen vor der Stadt in den Bach Gedron gefallen. Auff deeses Wasser wird gedeutet bey dem Propheten Ez am 47 v. 1 Joel. 3 v. 18.

79. Der güldene Tisch / oder der mit feinem Gold überzogen gewesen / und aussen dem Fürhang gegen Mitternacht gestanden / im 2. B. Mos. am 25 vers. 23. 24 2c. und am 26 vers. 35. im 3. B. Mos. am 24 v. 6 aber wird er genennet der feine Tisch / und im 4. B. am 4 v. 7 der Schaw-Tisch: Denn auff demselben musste man die Schawbrod legen / im 2. B. Mos.

am 25 v. 30 auff welche keiner Benrauch gethan wurde/
 daß sie Denckbrod weren/zum Fether dem HERRN/
 und weil alle Sabbath andere frische Schawbrod
 auff zu legen befohlen war/so gebüret die vorigen den
 Priestern/die mustens an H. Stäte essen im 3 Buch
 Mos. 24 v. 7. 8. Sonsten gebürte niemand diese Brod
 zu essen/Marc. am 2 vers. 26 Bey dem Josepho wird
 dieses Fisches gedacht/im 3 Buch von den alten Ge-
 schichten am 9 Cap.

80. Der Hohepriester/sambt seinem
 Ornat und heiliger Kleidung. davon zu lesen
 das 28 und 39 c. des 2 B. Mos. so wol auch das 8 und
 16 c. im 3 Buch Joseph. gedencket dieser Priesterlicher
 Kleidung mit mehrern im 3 Buch von den alten Gesch.
 am 11 c. und im 6 B. vom Judent. am 6.

81. Der Fürhang/von geeler Scyden/
 Scharlacken und Rosinroht/ und gezwirnter weisser
 Seiden/mit Cherubim geziehret und künstlich ge-
 machet/unterscheidete das Heilige von dem Aller-
 heiligsten/als im 2 Buch Mos. am 26 c. v. 31 32 und
 im 36 v. 35 dann aber im 2 Buch der Chron. am 3 v. 14
 gemeldet wird. Josephus beschreibet ihn im 3 B. von
 den alten Gesch. am 7 und im 6 B. vom Judent. am 6
 c. und meldet/ daß auch allerhand schöne Blumen und
 ander zierliche Dinge künstlich darein gewircket gewes-
 sen/

sen/doch keine Gestalt oder Bildniß einiges Thiers/und
 daß er gespannt gewesen über die Seulen/die zwischen
 dem Heiligen und Allerheiligsten gewesen. Eben
 dieser Fürhang ist/ der zur Zeit des Leidens Christi in
 zwey Stück zerrissen / von oben an bis unten auß /
 Matth. 27 v. 51 Marc. 15 v. 38 Luc. 23 v. 45.

82. Vorhof der Juden/ Johan. am 10 v. 23
 und in der Ap. Gesch. am 3 v. 12 die Halle Salomo-
 nis genennet/war der dritte Theil des Tempels / da
 man 14 Staffeln hinauff zu steigen hatte: Derselbe
 Vorhoff war ein offener Platz unter dem freien Him-
 mel / und war der Boden dieses Platzes mit schönen
 Marmelsteinen von allerley Farben gepflastert und
 besetzt: Ringsherumb gieng eine Mauer von Stei-
 nen/die unterschiedener Farben waren / an der Maw-
 er waren grosse/ weite Hallen über die 70 Ellen hoch/die
 hatten ihren Enthalt auff Marmelsteinen Seulen/de-
 ren jede ganz von einem Stein und 25 Ellen hoch war:
 Oben drüber waren schöne Schwiebbögen von Ge-
 dernholz gemacht und herrlich zu gerichtet. Die in-
 nern Wände aber dieses Vorhofs waren mit Golde
 überzogen und gaben einen hellen Glantz von sich. So
 hatte er auch 3 sehr hohe Thor/deren eines gegen Auf-
 gang/das 2 gegen Mittag und das 3 gegen Mitter-
 nacht gieng/ und war ein jedes mit silbern Thüren/ 30
 Ein

Ein hoch und 15 breit / verwahret. gegen Niedergang
 hatte er kein Thor / sondern es gieng alda eine Mauer
 er herum. Er wird aber derenthalten der Juden Vor-
 hof genennet / die weil in denselben keinem Fremdling /
 sondern allein den Juden / so sich nicht ver unreinigt /
 und den Weiber / die rein waren / ein zugehen erlaubet
 war / daß sie allda ihr Gebet verrichten und die Wort
 des Geseßes anhören möchten: Doch hatten die Wei-
 ber einen sondern Ort / der mit einer Mauer unter-
 schieden war. Damit nun nicht etwa auch die Fremd-
 ling dahinein zu gehen sich unterstehen möchten so war
 in dem Eingang männiglich zur Warnung mit Gri-
 chischen und Lateinischen Buchstaben in Stein einges-
 hawen: Da ein Fremdling würde hinein ge-
 hen / so sollte er des Todes seyn: Den es war den
 Juden zugelassen / wenn ein Fremdling darwider thätel
 daß sie ihm das Lebē nehmen durfften / obs auch schon
 ein Römer were. Von welchem allen denn gar auß-
 führlicher Bericht zu finden im 8 B. Josephi von den
 alten Geschichten am 3 c. im 15 Buch am 14 im 2 Buch
 vom Judenk. am 16 im 6 B. am 6 im 7 B. am 4 und 16
 und in dem 2 B. wider Apionem. An diesem Ort hat
 Christus offemals das Volk gelehret und eben daselbst
 haben ihn die Juden steinigen wollen / als dann Jo-
 han. am 10 v. 23. 31 zu lesen: und eben da hat Petrus /
 nach

nach dem er den lammen Menschen gesund gemacht / dem Volck geprediget / und 5000 Mann befehret / wie in der Ap. Gesch. am 3. 4. 5. umbständig gedacht wird.

83. Der eherne Brandopfers-Altar / so mitten auff ietzgedachtem Vorhof gestanden / ist 20 Eln lang und breit / und 10 Eln hoch gewesen / 2 B. Chron. 4 v. 1. Gleich wie aber auff dem Altar für der Hütten des Stiffes im 2 B. Mos. am 27 v. 1 und 38 v. 1 beschrieben / das Feuer / so bey dem ersten Opffer Aarons im 3 B. Mos. am 9 v. 24 vom Himmel gefallen / stetigs erhalten / und deswegen alle morgen vom Priester Holz angelegt werden muste / im 3 B. Mos. am 6 v. 12. 13. Also geschach dasselbe hernacher auff diesem ehrnen Altar im Tempel / auff welchem auch neben andern Brandopffern / von Kindern / Schafen / Ziegen / Doreltauben und jungen Tauben / zum täglichen Brandopffer alle Tage zweyjährige Lämmer musten geopffert werden: Das eine zwar allezeit des Morgens / und das ander zwischen Abends wie / dergleichen geschehen auff dem Brandopfers Altar für der Hütten des Stiffes / im 2 Buch Mos. am 29 v. 38. 39. und im 3 B. am 1 v. 3. 10. 14. Dieses ehernen Altars erwähnet auch Josephus im 8 Buch der alten Gesch. am 3 c.

84. Die zwo eherne Seulen / die Salomon für der Halle des Tempels auffgerichtet / und

S

die

die zur Rechten Jachin / die zur Linken Boas genennet / deren ausführliche beschreibung im 1 B. der Kön. am 7 und im 2 B. der Chron. am 3 c. zu suchen. Josephus gedencket derselben auch im 8 B. von den alten Gesch. am 3 c.

85. Eherner Kessel / ein grosses weites Gefäß voll Wasser / in welchem die Priester wuschen was zum Brandopffer gehörte / 2 B. Chron. 4 v. 6. daselbstem / wote auch im 1 Buch der Kön. am 7 v. 38. stehet / daß dieser Kessel zehen gewesen / und 5 zur Rechten / 5 aber zur Linken im Vorhof gestanden / Joseph. schreibet von denselben im 8 B. der alten Gesch. am 3 c.

86. Das Haus Esupim / oder der Versammlung / da vermuelich die Eltesten ihre Zusammenkunfft gehabt / desselben wird gedacht im 1 B. der Chron. am 27 v. 15.

87. Die Zellen oder Kammern der Priester / in welchen sie ihre tägliche Kleider ablegten und die H. Kleider anzogen / wenn sie ins Heiligthum gehen wolten / und dieselben / hernacher wenn sie wider her außgiengen / auch wider ablegten / wie auß dem 6 cap. des 3 B. Mos. 10 und 11. abzunehmen / und auß dem 42 c. Ez. am 14 v. klärlich erscheinet / so meldet auch der vorgehende 13 v. daß die Priester eben

ben daselbsten gessen/ wann sie dem HErrn das aller-
heiligste Opffer geopffert.

88. Das gegossene / eherne Meer / 1 B.
Kön. 7 vers. 23. 2 Buch 25 v. 13. 2 Buch Chron. 4
v. 2. Jer. 52 v. 17 darin sich die Priester wuschen/
2 Buch Chron. 4 vers. 6. an dessen Stell war bey
der Stiffthütten das eherne Handfaß / auß Gottes
Befehl darzu gemacht / daß Aaron und seine Söhne
ihre Hand und Füße darauß wuschen / wenn sie in die
Hütten des Stiffes oder zum Altar gehen wolten /
im 2 B. Mos. am 30 v. 18. 19. 20. bey Josepho
wird dieses Handfasses gedacht im 3 Buch der alten
Gesch. am 7 c. und des Meers im 8 B. am 3 c.

89. Das Neue Thor am Hause des
HEKKN / oder das Neue Thor des
HEKKN / Jerem. 26 v. 10 und 36 vers. 1 war in
diesem Vorhof des Tempels gegen Mittagwärts :
Unter demselben ist Jeremias gefangen worden / da
er von der Stadt und des Tempels Verwüstung ge-
weissaget hatte: So hat auch Baruch der Sohn Ne-
ria daselbst dem Volck vor gelesen / was er deswegen
auß dem Mund des gefangenen Propheten in ein-
sonderlich Buch geschrieben hatte / davon denn in dem
vor angezogenem 36 c. außführlicher Bericht ge-
than wird.

§ 2

90. Das

90. Das Heilige Thor / 3 Buch Est. 9 v. 38
 war das eherne schwere Thor des innern Tempels
 gegen Aufgang / welches 20 Mann kaum vermoch-
 zu zuthun: Und von demselben meldet Josephus in
 seinem 7 B. des Judent. am 12 c. daß es sich vor der
 endlichen Zerstörung Jerusalem bey nächtlicher Weil
 selbstem eröffnet.

91. Die Halle für dem Tempel / welche
 in dem 1 Buch der Kön. am 6 v. 3 und im 2 B. der
 Chron. am 3 vers. 4. beschrieben wird.

92. Der hohe Stul / oder die erhabene
 Sitzstätt des Königs vor dem Heilig-
 thumb / welche / wie Hieronymus in der Erklärung
 des 23 c. des 2 B. der Chron. dafürhält / von Sa-
 lomo für die Könige zugestüct worden / und 20 Eln
 lang / 10 Eln breit gewesen seyn soll.

93. Die Kammer der Sanger / Ez 40 v. 44.

94. Der Ort zwischen dem Tempel und
 Altar / da Zacharias der Sohn Barachi-
 ae / oder des Priesters Jozada auß befehl
 des Königs Joas gesteiniget und getödtet
 worden / massen im 2 Buch der Chron. am 24 vers.

20. 21. und Matth. am 23 v. 35. geschrieben stehet.

95. Die Stelle/da die Juden & Christum haben steinigen wollen / Joh. 8 v. 59 und v. 31.

96. Der Heyden Vorhof/ Ez. 40 v. 27. der eussere Vorhof genant / war der 4 Theil des Tempels / und gleichfalls wie der Juden Vorhof/ ein offener Platz unter dem freien Himmel/ mit allerhand schönen Steinen gepflastert/ da man auch viel Stufen hinauffsteigen musste / und hatte gegen den vier Orten der Welt/ 4 ansehliche Thor/ mit ehernen Thüren verwahret: so gieng auch umb und umb eine Halle 30 Eln breit / die war mit hohen Marmelsteinen Seulen unterbauet / und hatte ein Deck und Gewelb von Cedern. In diesen Vorhof durfften eingehen / nicht allein alle Juden/ sie waren rein oder nicht / sondern auch alle Fremdling und Heyden / wie es denn auch daher der Heyden Vorhof genennet worden / und Salomon darauff gesehen / da er im 1 B. der Kön. am 8 v. 41. 42. 43. bey Gott dem HERN an gehalten / wenn auch ein Fremder / der nicht seines Volcks Israels ist / auß fernem Lande komme / umb seines Nahmens willen / und komme/ daß er bete vor dem Haus des HERN/ so soll Er hören im Himmel/ im Sitz seiner Wohnung / und thun alles / darumb der Fremde ihn anruffe / auff daß alle Völcker auff

Erden seinen Namen erkennen / daß sie auch ihn fürchten / wie sein Volck Israel / und daß sie innen werden / wie dieß Haus nach seinem Namen genennet sey / daß er gebauet habe. Was Josephus hievon meldet / das findet man in seinem 15 B. von den alten Gesch. am 14 c. im 6 B. vom Judent. am 6 im 7 B. am 11 und im 2 B. wieder Apionem. Daß Christus auß diesem Vorhof die Kauffer und Verkaufser zu zweyen unterschiedlichen malen außgetrieben / das gibt uns fürnemlich zu verstehen der Evangelist Marcus in seinem 11 c. am 11 und 15 v. und dann Mat. im 21 c. v. 12 Luc. aber im 19 v. 45. und Joh. im 2 v. 15. Daß er daselbsten die Ehebrecherin absolviert / daß stehet Joh. am 8 v. 10. 11. da denn auch am 59 v. gemeldet wird / daß ihn die Juden auch daselbsten haben steinigen wollen.

97. Der grosse güldene Adler / welchen Herodes der Grosse über das gröste Thor gesetzt / die Juden aber kurz vor seinem Tod bey hellem lichten Tag herabgeworffen und in Stück zerhawen / darauff denn ein Aufruhr und grosses Blutbad entstanden / wie solches der Länge nach erzählet und beschrieben wird im 17 Buch Josephi von den alten Geschicht. am 8 und 12 c. im 1 Buch vom Judentkrieg am 21 und im 2 Buch am 1.

98. Der Gotteskasten / auff Hebracisch
Corban

Corban genennet / darein gesamlet wurde / was zu Bestellung der Opfer und des Gottesdiensts / so wol auch zu Erhaltung des Tempel-Gebäwds und der armen Unterhalt gestewet und eingebracht ward: Desselben wird mit mehrern gedacht im 2 Buch der König am 12 und im 1 B. der Chron. am 24. so wird auch dieses Gotteskastens erwähnt / Matth. 27 v. 6 und Marc. am 7 v. 11 im 2 B. der Macc. am 3 wird gemeldet / daß Heltodorus des Königs Seleuci Kämmerer sich zwar auff gegebenen Königlichen Befehl unterstanden diesen Gotteskasten im Tempel zu berauben / doch sey er Augenscheinlich von GOTT gestrafft / und durch ein sonderliches Wunder davon abgetrieben worden. Pilatus der Römische Landpfleger hat sich auch unterfangen das Geld auß dem Gotteskasten auff einen Wasserbau der Stadt zu wenden / ist aber durch des Volcks Aufrstand davon abgehalten worden: Davon mag man lesen das 5 c. im 18 B. Josephi von den alten Geschichten und das 8 c. des 2 Buchs vom Judent. Als aber endlich die Römer die Stadt eröbert und zerstöret / da ist alles was im Tempel und Schatzkasten zu finden war / geraubet und neben dem Tempel und dessen Vorgebäuden auch dieser Schatzkasten mit angezündet und verbrennet worden / massen solches Josephus erzehlet in dem 7 Buch vom Judentkrieg am 11 c: Dis ist noch als
Denck

denckwürdig / allhie zu melden / daß der König Agrippa
 pa / nach dem er vom Kaiser Claudio wider in sein
 Reich gesetzt worden / zu steter Erinnerung seines
 erlittenen Unfalls / und des wider darauff erfolgten
 Glücks / über diesen Gotteskasten habe lassen auffhens-
 cken die grosse güldene Ketten / die ihm Claudius ver-
 ehret / und eben so schwer hatte machen lassen / wie
 die Eiserne gewesen / die ihm der Kaiser Tiberius als
 einem Gefangenen hatte anlegen lassen: von welchem
 allen zu lesen das 18 B. Josephi von den alten Gesch.
 am 13 c. und das 19 am 5.

99. Der Zeiger Ahas / an welchem der
 Schatte zehen Stufen hinter sich zurück gangen /
 zum Zeichen / daß Hiskias wieder gesund werden solte /
 2 B. der Könige am 20 c. v. 11 und Esa. am 38 v. 8.

100. Das Thor gegen Mitternacht /
 1 Buch Chron. 27 vers. 14.

101. Das Thor gegen Mittag / 1 B.
 Chron. 17 v. 15.

102. Das Thor gegen Abend / sonst
 das Grundthor genennet / 1 Buch Chron. am 27
 vers. 16. 2 Buch Chron. am 23 vers. 5.

103. Das Thor gegen Morgen / oder des
 Königs Thor / sonst das Thor Sur genant /
 und

und die Thür des Tempels / die da heist die
Schöne / 1 Buch Chron. 10 v. 18 und 27 v. 14. 18.
2 B. Kön. 11 v. 6 und in der Ap. Ges. am 3 v. 2.

104. Die Thürne / darauff die Priester
mit den silbern Trommeten blasen / und wie
aus dem 10 Cap. des 4 Buchs Mos. zu verstehen / das
Volk in den Tempel beruffen / die Fest- und Sabo-
bathtag / Newmonden / Fasten und dergleichen da-
durch ankündigen / oder wie es Josephus im 5 Buch
vom Judent. am 9 c. beschreibet / durch der Trom-
meten Klang anzeigen mussten / wenn der Sabbath ein-
und außgieng / und wenn das Volk feiren oder ar-
beiten sollte.

105. Die Stätte / da **JESUS** mit
dem Finger auff die Erde geschrieben und
die Ankläger der Ehebrecherin zu Schanden gemach-
et / Joh. 8 v. 6.

106. Der Ort / an welchem **CHRIS-
TUS** die Kauffer und Verkaufser auß
dem Tempel getrieben / Matth. 21 v. 12. 13.
Marc. 11 v. 11. 15. Luc. 19 v. 45. Joh. 2 v. 15.

107. Das Theatrum oder der halbrunde
Schauplatz / von Herode Asealonitá mit grossen
Unkosten

8

Unkosten

Unkosten erbawet / und auff's herrlichste gezieret / wie denn fürnemlich des Kaisers Augusti Titel und alle Triumph / die er wegen der überwundenen Völcker gehalten / umb denselben herum gemacht / und weil sie von Gold und Silber sehr glänzet / lustig anzuschawen waren. In diesem Theatro wurden allerley lustige Schawspiel gehalten / Insonderheit aber stellte man dem Kaiser zu Ehren alle 5 Jahr darinnen einen sonderlichen Kampff an / inmassen dasselbe bey Josepho mit mehrern zu lesen in seinem 15 Buch von den alten Geschichten am 10 Cap.

108. Der Königliche Stul oder Thron Salomonis / welcher weitläufftig beschrieben wird 1 Buch Kön. 10 vers. 18. 19. 20. 21 und 2 Buch Chron. 9 vers. 17. 18. 19. so gedencket auch desselben Josephus in seinem 8 Buch von den alten Geschichten am 5 Cap.

109. Die Treppen / oder der Durchgang auß dem Palast Salomonis in den Tempel von Ebenholz gemachet / 2 B. Chron. 9 v. 11.

110. Der Richtstul / an der Stätte die da heisset Hochpflaster / auff Hebraeisch Gabbatha / da Pilatus seine Unschuld zu bezeugen die Hände gewaschen / als er IESUM zum Tod verurtheilen und den Kriegsknechten zu creuzigen

gen

gen übergeben muste / davon zu lesen Matth. am 27
 vers. 19. 24. Joh. 19 v. 13. Auff diesem Richtstul ist
 Pilatus einsmals von den Juden mit grossen Ges
 schrey umbringt worden / und war die Ursach / daß
 er ihren Gotteskasten und Kirchenschatz angreifen /
 und das Geld auff einen Wasserbau in der Stadt
 verwenden wolte. Dieweil er sich aber deshalben ei
 nes Auftruhrs befahrt / hat er seinen Kriegsleuten
 befohlen / ihre Schwerter und Waffen unter den Klei
 dern zu verbergen / sich unter das Volck einzumengen /
 und die Unruhigsten mit Kolben darnieder zuschla
 gen. Als nun der Tumult am grösten gewest / und
 Pilatus den Kriegsknechten ein Zeichen gegeben /
 sind viel Juden erwürget und sehr viel übel beschädi
 get worden / viel aber haben sich in der Flucht selbst
 einander erdrückt: Welches also auffgezeichnet zu fin
 den bey Josepho im 2 B. vom Judenk. am 8 Cap.
 So wirds auch fast eben also erzehlet im 18 B. von
 den alten Geschichten am 5 c. Desselben gedencket auch
 Eusebius im 2 B. der Kirchen-Chronick am 6 c. und
 Nicephorus in dem 2 B. seiner Kirchen-Histori am
 10 cap. Eben auff diesem Richtstul saß der Landpfle
 her Gessius Florus / da er umb derer willen / die ihn
 mit Scheltworten angegriffen / den Kriegsknechten
 befahle / den Marckt / so oben in der Stadt war /
 zu plündern und wer ihnen begegnete tod zuschlagen:

G 2

Welches

Welches die Kriegsknechte gethan / und darauff auch in die Häuser gefallen / viel Einwohner erwürget / und viel Edle zu Floro gebracht / der sie hat geißelt und creutzigen lassen / daß also damals auff einen Tag in die 630 Personen / alt und jung zusammen umbkommen: Denn weder der Weiber / noch Kinder / noch Säuglingen verschonet worden / massen Josephus berichtet in seinem 2 Buch vom Judent. am 14 c. Wie aber dieser Florus mit Wütten und Würgen wider die Juden fort gefahren / das wird gemeldet in dem folgenden 15 c. jeh angezogenes Buchs. Hat sich also die Rache über die Juden eben an dem Ort angefangen / da sie Christus zum Verdammnis des Todes gebracht / und wider sich selbst geschrien: Sein Blut komme über uns und unsere Kinder / Matth. 27 v. 25.

III. Der Thurn Stratonis / war ein tunccker Ort und Gang unter der Erden / zwischen dem Schloß Antonia und dem Tempel / da Antigonus von seines Bruders Aristobuli Trabanten erwürget worden. Was diß für ein sonderlicher und wunderlicher Fall gewesen / das findet man weitläufftig beschrieben im 13 Buch Josephi von den alten Gesch. am 18 c. und im 1 B. vom Judent. am 3.

IIII. Das Thal Cedron / gieng / einem tiffen Graben

Graben gleich / umb den Tempel herum / und war so tieff / daß Josephus im 15 B. der alten Gesch. am 14 c. schreibet / es habe einem geschwindelt / und sey ihm das Gesicht vergangen / wenn er von dem hohen Vorgebäu des Tempels in die Tiefe geschawet / so sey es auch wegen der unmeßlichen Tiefe unten alles so finster anzusehen gewesen / daß einem die Finsterniß die Augen verblendet. Sonsten wird dieses Thal auch gedacht im 14 B. Josephi von den alten Gesch. am 8 c. im 20 B. am 16. im 1 Buch vom Judent. am 5 im 6 B. am 6. 7. und im 7 B. am 6.

113. Der Weg / auff welchem **E H X J** **S Z U S** zu seiner Kreuzigung aufgeführt worden / wird von etlichen von dem Richthaus an bis an die Schedelstatt / da er am Kreuz gehangen / auff 1321 Schrittlang geschätzt.

114. Der Eingang des Kosthor / an des Königs Haus / oder da die Kasse zum Hause des Königs gingen / an welchem Ort die Gottlose Achalia getödet worden / 2 B. Kön. 11 v. 16. 2 Buch Chron. 23 v. 15.

115. Xystus, ein sehr breiter und bedeckter Gang / gleich einer steinern Brücken / mit vielen Schwibbögen über die öffentliche Gassen gebawet / darauff man
S 3 **auff**

aus dem Palast Pilati in das Schloß Antoniam/
 und von dannen in den Tempel kommen kunte. Auf
 diesen Gang führte Pilatus Christum/ da er von sei-
 ner Unschuld zeugete / ihn in der Dornen Cron und
 Purpurkleid den Juden wiese und sagte: Sehet
 welch ein Mensch. Johan. 19 vers. 4. 5. und weil
 dieser Xystus ein sicherer Ort war / so pflegten die
 Römischen Landpfleger von demselben zu reden / wenn
 sie etwas bey dem Volck anzubringen hatten / wie
 denn der König Agrippa an diesem Ort eine gar be-
 wegliche Oration an das schwürige Volck der Juden
 gethan und sie zum Gehorsam gegen die Römer
 angemahnet / bey Josepho im 2 B. vom Judenk.
 am 16 c. Sonsten wird dieses Xysti fürnemlich gedacht
 im 3 B. vom Judenkrieg am 9 im 6 Buch am 6 und
 im 7 am 13.

116. Der Ort / da dem **HERREN**
CHRISTO (wie man dafürhält) sein Creutz
 an welches er mit Händen und Füßen angenagelt
 werden solte / zur Walstatt zu tragen auff gelegt
 worden.

117. Der Ort / an welchem **Christus**
 das erstemal mit dem Creutz sol gefallen
 seyn.

118. Die

118. Die Stell/da **EHRZEUS** zum andernmal soll seyn darnieder gefallen / und da sich sol begeben haben / was Matth. 27 vers. 23 Marc. 15 vers. 21 Luc. 23 vers. 26. mit Simon von Cyrene vorgangen.

119. Die ander Stadt/oder das ander Theil der Stadt / verstehe der Unterstadt / und also der dritte Theil an Jerusalem / 2 B. der Kön. am 22 v. 14. und 2 B. der Chron. 34 vers. 22. Von diesem Theil der Stadt meldet Josephus im 6 B. vom Judentk. am 9 und 10 Cap. daß sie in der letzten Zerstörung von den Römern am allerersten eingenommen worden: Die weil ihnen aber in dem engen Gäßlein von den Juden grosser widerstand gethan worden / hätten sie selbiges mal mit grossen Verlust wider her außweichen müssen.

120. Der See Amgdalon / bey welchem Titus eine Schütte oder Schantz machen und aufwerffen lassen / massen zu vernehmen auß dem 6 Buch Josephi vom Judentkrieg am 12 Cap.

121. Das Hauß Mariae der Mutter Johannis / der mit dem Zunahmen Marcus geheissen / und einer von den 70 Jüngern gewesen seyn

feyn soll / deren Luc. 10 vers. 1. 17. gedacht wird. War das Haus / darinnen die Jünger und Gläubigen pflegten zusammen zukommen und zu beten / und eben für dasselbe kam der Apostel Petrus / da er bey Nächtlischer Weil von dem Engel des HERRN auß dem Gefängniß geführet und auß der Hand Herodis errettet wurde / in der Apost. Gesch. am 12 v. 11. 12.

122. Das Haus der Prophetin Hulda / deren gedacht wird im 2 Buch der Kön. am 22 vers. 14 und im 2 Buch der Chronic. am 34 v. 22.

123. Euripi oder Wassergänge / durch welche das Wasser in und umb den Königlichen Hof Herodis geführet worden / und durch eherne Bilder heraus gepollen und in die Höhe gesprungen / als zu lesen im 2 B. Josephi vom Judent. am 18 und im 6 Buch am 6 Cap.

124. Der Holzmarckt und anderer dergleichen Materien: Desselben wird gedacht im 2 Buch Josephi vom Judentkrieg am 24 Cap.

125. Die Hütten und Wohnunge der Rechabiten / Jerem. am 35 v. 2

126. Der See oder Wassergraben zwischen den zweyen Stadtmauren / Es. 22 v. 9. 11.

127. Der

127. Der Mittelthurn / bey dem Josepho im 6 B. vom Judent. am 9 Cap.

128. Das Grab Alexandri Iannæi des Königs und Hohenpriesters / welcher zu Jerusalem bey Männiglich verhasst war / derowegen er einen sonderlichen Fund erdacht / durch welchen ihm seine Gemahlin Alexandra bey den Pharisern ein sehr statlich Begräbniß zuwegegebracht / davon ausführlicher Bericht zu finden im 13 Buch Josephi von den alten Ges. am 21 und im 6 B. vom Judent. am 8.

129. Das Grab Iohannis Hircani des Hohenpriesters / dessen bey Josepho vielfältige Meldung gethan wird / und sonderlich in dem 1 Buch vom Judentkrieg 7. 8. 11. 12. und im 6 Buch am 18 Cap.

130. Die andere oder mitlere Mauer / so vierzehn Thürne gehabt: Von derselben wird gehandelt im 2 Buch der Chron. am 32 v. 5 Neh. 3 v. 8. und bey Josepho im 6 B. vom Judent. am 6. 8. 9. 10.

131. Der Palast Herodis / von Herode Ascalonita / dem Mörder der unschuldigen Kinder / erbawet / mit drey so grossen / schönen / und besten Thürnen / das dergleichen in aller Welt nit zu finden waren / verwahret und bevestiget / und inwendig mit einem solchen Saal und Königlichen Hof geziert / dessen Herrlichkeit

H

Herrlichkeit

Herrlichkeit Josephus in seinem 6 Buch vom Judent. am 6 Cap. zwar weitläufftig beschreibet / aber doch nicht genugsam herausstreichen kan. Von den drey Thürnen dieses Palasts thut er auch Meldung im 2 B. vom Judent. am 17 Cap. In diesem Palast und Königlichen Hof wurde Christus für gestellet Herodi Antipae / dem Vierfürsten in Galilaea / (welcher Johannem den Täufer enthaupten lassen:) Und da er demselben auff seine fürgelegte vielfältige Fragen nichts antwortete / wurde er von ihm und seinem Hofgesind verspottet und in einem weissen Kleid wider zu Pilato geschicket / wie zu lesen Luc. 23 v. 7. 8. 9. 10. 11.

132. Das Mittelthor / so an der andern Mauer er war: Ist eben das Thor / unter welchem die Fürsten des Königs zu Babel hielten / als sie in die Stadt zogen und sich derselben bemächtigten: Das findet man beschrieben Jerem. 39 v. 3 und am 52 Cap. v. 7.

133. Stratopedon, war der Platz / umb den Königlichen Hof Herodis / da die Kriegsknechte ihre Wachten hielten / wie auß Josepho zu vernemen in seinem 2 B. von dem Judent. am 17 c. Eben auß diesem Platz war das Gefängniß / daren Herodes Agrippa den Apostel Petrum legen ließ / welcher aber von dem Engel des Herrn darauß entlediget worden / vermög des 12 c. der Ap. Gesch. da es umbständig zu finden.

134. Stru

134. Struthium, /sonsten der Mitlere See genant, bey Josepho in seinem 6 B. vom Judenk. am 12 cap. da dann gemeldet wird / daß Titus gegen diesem See über eine Schütte oder Schantz gemacht.

135 Der Thurn Hippicus, von Herode dem Grossen erbawet und nach seinem gutten Freund Hippico / den er im Krieg verlohren / also genennet / wie solches neben fernerer Beschreibung zu finden in dem 6 B. Josephi vom Judenk. am 5.6.7 cap.

136. Der Thurn Mariamne / welchen eben dieser Herodes / seiner Gemahlin Mariamne / die er auff falsches Angeben und Bezichtigung des Ehebruchs tödten lassen / zu Ehren und Gedächtniß erbawet / und nach ihrem Nahmen genennet: Ist / wie Josephus in seinem 6 B. am 6 cap. berichtet / ein überaus schöner Thurn / und gleich den andern zweyen / Hippico und Phasaelo / von außgehawenen schönen Marmelsteinen / 20 Eln lang / 10 Eln breit und 5 Eln hoch gebawet / und also künstlich in- und aneinander gefüget gewesen / daß der ganze Thurn für einen einzigen Stein anzusehen war: Und weil er einer Weibesperson und Königin zu Ehren gebawet worden / so war er viel schöner und herrlicher gezieret als die andern zweyen / da hergegen die andern zweyen / als nach Mannspersonen genennet / viel vester waren /

S 2

als

als dieser. Von Erödung Mariamnes / deren dieser Thurn zu Ehren erbarwet / ist zu lesen das 15 Buch Josephi am 9. und das 1 Buch vom Judentkrieg am 17 Cap.

137. Der Thurn Phasælus, ward genennet nach Phasaelo Herodis Bruder / welcher da er von den Parthern gefangen war / und als ein Gebundener nicht Hand anlegen kunte / sein Haupt an einen Felsen geschlagen / und ihme selbst abgeholtten / damit er nicht nach der Feinde Willen hingerichtet werden möchte / als zu vernemen auß dem 14 B. Josephi am 22 Cap. und auß dem 1 B. vom Judentk. am 11. Von Erbauung und beschaffenheit des Thurns kan man lesen das 16 B. von den alten Ges. am 5 das 17 B. am 14. und das 6 B. vom Judentk. am 6. In dem 7 B. aber von dem Judentk. am 18 c. meldet Josephus / daß obwol Titus die Stadt und den Tempel ganz geschleiffet und dem Boden gleich gemacht / so habe er doch diese 3 Thurn / Phasaelum / Hippicum und Mariannem / als welche die höchsten gewesen / neben so viel Mauer / als gegen Nidergang gereicht / stehen lassen / damit die jenigen / die er zur Hut dahin legen würde / eine Bevestigung hätten / und er zugleich der Posterität anzeigen möchte / was für eine feste Stadt der Römer Macht bezwungen hätte.

Doch

Doch sollen diese Thurn endlich vom Kaiser Adriano wegen einer Rebellion der Juden zu Grund darunter gerissen worden seyn.

138. Herodis Thiergarten / welchen Josephus im 6 Buch vom Judent. am 6 c. nach Nothdurfft beschreibet.

139. Das Spital / welches nach dem Zeugniß Egesippi in dem 1 B. von der Zerstorung der Stadt Jerusalem am 1 Cap. durch Iohannem Hircanum auffgerichtet worden von dem Geld / das er auß dem eröffneten Grab Davids genommen: Von dieser Eröffnung schreibet Josephus im 13 B. von den alten Geschicht. am 25 c. da er zugleich mit meldet / Hircanus habe dieses Geld auff den Unterhalt frembder und ausländischer Kriegsknecht getwendet / auch viel davon dem Antiocho gegeben / als er mit einem grossen Heer für Jerusalem kommen / dasselbe zu belagern / welches denn auch Egesippus gedencket / und dabey vermeldet / Er habe derenthalben von dem Ubrigen das Spital auffgerichtet / damit er die eröffnung des Grabes desto eher und mehr bey dem Volck beschönnen und entschuldigen könnte.

140. Xystum eine grosse weite Halle in dem Palast Herodis / in welcher die Fechter Winterszeit ihre

re Übungen hatten / wird benennet im 6 Buch Josephi vom Judentk. am 6 c.

141. Bezetha / die New-Stadt / und also der 4 Theil Jerusalem / deren bey Josepho gar offte gedacht wird / sonderlich aber im 19 Buch der alten Geschichten am 7 Cap. im 2 Buch vom Judentk. am 15 und im 6 Buch am 6.7.8.13 Cap.

142. Der Berg Bezetha / dessen Josephus gedencket im 6 B. vom Judentk. am 6 c.

143. Die Burg der Assyrier / welche Titus nach Eroberung der eussersten Mauer eingenommen / und dabey sein Volck gelagert / als Josephus im 6 Buch vom Judentk. am 8 c. berichtet.

144. Die dritte und eusserste Mauer / die der König Agrippa breiter und höher gebawet / und viel stärker gemacht / als sie zuvor gewesen / hätte sie auch noch stärker und vester gemacht / wo ihm nicht Kaiser Claudius abzulassen geboten / wie Josephus im 19 B. der alten Gesch. am 7 c. und im 2 B. vom Judentk. am 10 davon schreibet. In dem 6 Buch aber vom Judentk. am 6 c. meldet er / daß Agrippa auch ganz von newem ein Stück an dieser Mawren gebawet / nemlich umb das Theil der Stadt / mit welchem er die rechte Stadt erweitert / da er denn bald hernach diese Mauer mit mehrern beschreibet

beschreibet / und unter andern gedencket / daß dieselbe mit 90 schönen viereckichten / und sehr hohen starcken Thürnen gezieret und verwahret gewesen.

145. Die Breite Gasse am Thor Ephraim / Nehem. am 8 Cap. v. 16.

146. Die Speluncken oder Höle des Königs / auff welche die dritte und eusserste Mauer der Länge nach gebauet war / wie bey Josepho zu lesen in seinem 6 Buch vom Judenk. am 6 C.

147. Gapheteta oder Gaphnata / die Mauer gegen dem Morgen / herwärts über dem Bach Gedron / welche Jonathas der Maccabeer wider bauwen ließ / da sie verfallen war / davon Bericht zu finden im 1 B. der Macc. am 12 v. 37.

148. Der Eckstein / des Berges Sion bester und unbeweglicher Grund / so geistlicher Weise auff **GHRZSUM** / als den köstlichen bewärten Eckstein und einigen Grund seiner Kirchen gedeutet / wie die Erklärung zu finden / Es. 28 v. 16 Ps. 118 vers. 22. Ap. Gesch. am 4 v. 11. Röm. 9 v. 32 und 1 Petr. 2 v. 6. Von dem Eckstein selber aber / der dieß Fürbild gegeben / handelt und redet Nehemi. as am 3 C. v. 19.

149. Das Eckthor / 2 B. Kön. 14 v. 13.

2 B.

2 B. Chron. 25 vers. 23. und 26 v. 9 ward also genennet / dieweil es gleich in der Ecken / so gegen Mitternacht und Morgen gangen / gelegen / Jer. 37 v. 13. und 38 vers. 7. wie auch Zach. 14 vers. 16 wird diß Thor genennet **Das Thor Benjamin** / dieweil zu demselben hinauß der Weg in den Stamm Benjamin gangen. Eben diß ist das Thor / unter welchem Jeremias von Zerta gegriffen und in das Gefängniß geliefert worden / als das vorangezogene 37 c. v. 13 bezeuget.

150. **Das guldene Thor** / zwischen dem Thalthor und Brunnthor gelegen / war also genennet / dieweil es verguldet war / hieß sonsten auch das **Thor gegen Auffgang** / weil es dem Tempel nach gerechnet gegen Auffgang gieng / und weil durch dieß Thor gar ein naher Weg auß dem Tempel auff den Delberg war / wurde dasselbe mehr für ein Thor des Tempels / als für ein Stadthor gerechnet / daher auch dasselbe bey Nehemia gar nicht gedacht wird: Und durch dieß Thor soll Christus am Palmtag seinen Einzug gehalten haben.

151. **Das Thor Ephraim** / gegen Mitternacht gelegen / hat den Namen daher / dieweil man von da auß in den Stamm Ephraim gangen: Von diesem Thor an hat Joas / der König Israel / die
Mauer

Mauer eingerissen bis an das Eckthor / 400 Ellen lang / massen dasselbe bezeuget das 2 B. der Chron. am 25 v. 23 ist aber von Usia dem König wider gearbeitet worden / als bey Josepho zu lesen in seinem 9 B. von den alten Gesch. am 11 c. Sonsten wird dieses Thors auch gedacht Neh. 8 v. 16 und am 12 v. 39.

152. Das Brunnthor / oder Wasserthor / war zwischen dem Berg Sion und dem Berg Morija in dem Grund Millo gegen Morgen / hatte den Namen davon / das man von da auß zu dem Brunn und Wasser Siloa gehen mußte: und weil durch dieses Thor die Pferd in den Bach Gedron zur Tränck geföhret wurden / so hieß es auch das Rossthor gegen Auffgang / wie sich alle diese Namen finden Neh. 2 v. 14. 3 vers. 15. 26. 28. c. 8. v. 1. 3. 16. c. 12 v. 37. Jer. 31 v. 40. Jer. 19 v. 2. wird es auch Das Ziegelthor genennet.

153. Das Thor Genath / das ist des Gartens / verstehe Herodis / wird bey Josepho im 6 B. vom Judent. am 8 c. genennet das Thor / da man das Wasser in den Thurn Hippicus geföhret / und durch dasselbe thäten die Auffrührischen viel Aufschall wider die Römer / denn sie bey dem Thurn Hippicus heimlich und unvermerckt herauskommen kuntten / wie abermal Josephus in dem vorgehenden 7 c. mel-

3

det

det / und zuvor im 6. c. wird gemeldet / daß sich bey diesem Thor Benath die ander Mauer angefangen.

154. Das Thor an des Königs Garten / war auff dem Berg Sion zwischen zweien Mauern des Königlichen Schlosses / da Zidekia bey nächtlicher Weil mit seinen Kriegsknechten auß der Stadt flohe und den Chaldecern entrinnen wolte / 2 Buch Kön. 25 v. 4. Jer. 39 v. 4 und 52 v. 7.

155. Das Thor bey dem Palast des Hohenpriesters / gegen Mitternacht gelegen / von welchen man verstehen will / was Neh. 3 v. 20 stehet.

156. Das Fischthor / das bey dem Thurn Davids / zwischen dem Berg Sion und der Unterstadt im Grund Millo gegen Abend gelegen / hatte daher den Namen / daß durch dieses Thor von Joppe und andern Orten / so am Meer gelegen / viel Fischwerck in die Stadt gebracht wurde: Hieß sonst auch Davidssthor / weil es nahe bey dem Thurn Davids war / und das Krämer- oder Kauffmanns-Thor / weil viel Kauffmans Waren von Bethlehem / Hebron / Gaza / wie auch auß Egypten und Morenland / durch dasselbe in die Stadt gefüret wurden. Dieses Thores geschichte Meldung im 2 B. der Chron. am 33 v. 14 Nehem. 3 v. 3 c. 12 v. 39.

v. 39. und Zephan. 1 v. 10.

157. Das Mistthor / Neh. 2 v. 13 c. 3 v. 13 c. 12 v. 31. war gegen Morgen / dem Eckthor aber nach gegen Mittag gelegen / und wurde durch dasselbe aller Unflat / den der Regen zusammen schwemmte / auß der Stadt in den Bach Gedron geführet / daher es denn diesen Namen bekommen und das Mistthor genennet worden.

158. Das Thor mit den Frauen-Thürnen / gegen Mitternacht gelegen / da die Juden unversehene Außfall gethan / und erstlich Titus selber in eufferster Gefahr gewesen / hernach aber viel seines Volcks / durch der Juden listigen Anschlag gelocket / theils verwundet / theils aber gar getödtet worden / laut des Berichts Josephi in dem 6 Buch vom Judent. am 2 und 5 c.

159. Das Thalthor / 2 Buch der Chron. 26 v. 9 Neh. 2 v. 13. 15. c 3 vers. 13. sonsten auch das Schasthor genennet / Nehem. 3 v. 1. 32. und 12 v. 39. war zwischen dem Mistthor und dem güldenen Thor / und hieß daher das Thalthor / dieweil man durch dasselbe in das Thal Josaphat gienge / dieweil es aber nicht weit von dem Viehmarkt gelegen / und das Opffervieh dadurch zu Markt getrieben wurde /

3 2

nennete

nennete man dasselbe auch das Schasthor.

160. Das alte Thor / Neh. 3 v. 6 und 12 v. 39. lag gegen Niedergang auff der Mitternacht. Seiten des Fischthors / wird Neh. 3 v. 31. auch das Nachsthor genennet / auß der Ursachen / dieweil die Eltesten allda Gericht gehalten / und da jemand von denselben zum Tod verurtheilet wurde / so wurde das Urtheil aussen für diesem Thor vollzogen / wie denn auch Christus zu diesem Thor außgeführt und für demselbigen gecreuziget worden.

161. Ein sehr hoher Steinfels / der vom Thurn Psephina bis an den Berg Sion gangen: Auff demselben Fels war gebawet die Stadtmauer gegen Niedergang.

162. Der Thurn Hananeel / dessen in der Schrifft gar oft gedacht wird / sonderlich aber Neh. 3 v. 1 und 12 v. 39. Jer. 31 vers. 38 Zach. 14 v. 10.

163. Der Eckthurn / welchen der König Uffas am Eckthor gebawet / 2 Buch Chron. 26 v. 9. ist 150 Ellen hoch gewesen / als Josephus davon schreibt im 9 Buch der alten Geschicht. an II c.

164. Der Thurn David / war sehr best und hoch / von anschlichen Quaderstücken gebawet / und
stund

stund auff einem gar sehen Steinfels an einer Ecken/
da 2 überaußtieffe Gründe zusammenstiffen. Diesem
schönen und besten Thurn wird im Hohensied Sa-
lomonis am 4 vers. 4. verglichen die Braut Chri-
sti / die liebe Kirche: denn da sagt Salomon in der
Person Christi: dem Hals ist wie der Thurn Da-
uid / mit Brustwehre gebawet / daran tausend Schild
hangen und allerley Waffen der Starcken.

165. Der Hohe Thurn / welcher von dem
Könige Usia über das Thalthor 150 Elu hoch gebawet
worden / damit er an Statt einer hohen Wart were /
von der man über den Delberg sehen kunne: Davon
ist zu lesen das 2 B. der Chron. am 26 v. 9. so wird
auch auff denselben gedeutet im 9 B. Joseph. von den
alten Geschichten am 11 c.

166. Der Ofenthurn / oder der Thurn
bey den Ofen / Neh. 3 v. 11 und 12 v. 38. gegen
Mitternacht gelegen / soll (wie man dafür hält) die-
sen Namen daher gehabt haben / dieweil man auff
demselben / als in einem Ofen / ein stetigs Feuer ge-
halten / damit die zu Wasser und Land Reisenden bey
nächtlicher weil daran eine nachrichtung haben könn-
ten / wo sie zuländen solten. Etliche sein der Meinung /
er habe den Namen daher gehabt / dieweil viel Ofen
umb denselben herum gewesen.

§ 3

167. Der

167. Der grosse Thurn / der herausgesehen und hoch herfürgegangen / Neh. 3 v. 27.

168. Der Thurn Meah / sonst auch Emath / oder von hundert Eln hoch / Neh. 3 vers. 1 und 12 v. 39. war nicht weit vom Tempel.

169. Der Thurn Psephina / sonst Neblosa genant / wird von Josepho in seinem 6 B. vom Judent. am 6 Cap. beschrieben / daß er gegen Mitternacht in einem Winkel gestanden und 70 Eln hoch gewesen / auch daß man auff demselben / wenn es hell gewesen / bis in Arabien und an das Meer / und gar bis an das Ende des Jüdischen Landes habe sehen können / wie er denn auch meldet / er habe 8 Ecken gehabt / darauff zu verstehen / daß man sich desto besser darauff umbsehen können. Im vorgehenden 2 c. gedendet er / in was Gefahr der Kaiser Titus gewesen / und wie er mit gar wenig der seinigen durch die Feinde setzen müssen / als er die Stadt zu besichtigen auff diesen Thurn zureiten wollen. In dem 5 c. aber wird gedacht / er habe hernach ein Viertelmeilwegs von der Stadt an einer Ecken gegen diesem Thurn sein Lager geschlagen.

170. Der Thurn Siloa / welcher zur zete Christi eingefallen und 18 Personen erschlagen / Luc. 13 v. 4.

171 Ein

171. Ein sehr tieffer Thal oder Grund/so den Berg Sion von Mittag umgeben/ und durch den ganzen Nidergang gen Mitternacht bis zum Thor Ephraim gangen/ und einen guten bequemen Stadtgraben geben.

172. Das Wasser auß dem Tempel/ welches durch verborgene Rören unter der Erden geführt/ allhie mit großem Brausen her außgefallen und in den Bach Gedron geflossen.

173. Bethanien / der Flecken Mariae und Marthae / der Schwester Lazari / 15. Feldwegs von Jerusalem gelegen / Joh. 11 v. 1. 18. da Jesus Lazarum von den Todten erwecket / und da er von Maria im Hause Simonis / der aussätzig gewesen war / mit Salben von ungeschälchten köstlichen Narden gesalbet worden: Ja da er seine Jünger gesegnet / als er gen Himmel fahren wolte / wie von diesem allen zu lesen das 21 c. Matth. v. 17 und das 26 c. v. 6 und das 11 c. Marc. v. 1 das 14 c. v. 3. das 10 c. Luc. v. 38 und das 19 v. 29. wie auch das 24 c. v. 50 so wol das 11 c. Joh. v. 13. 44. und das 12 c. v. 1.

174. Bethphage / ein Dörfflein der Priester gegen dem Aufgang / unten am Delberg gelegen / da Christus zweien seiner Jünger in den Flecken gegen über

über geschicket / die Eselin und das Füllen zu seinem Einriß zu holen / Mat. 21 v. 1 Marc. 11 vers. 1 Luc. 19 v. 29.

175. Der Flecken gegen Bethphage über / da die Eselin und das Füllen geholet / Matth. 21 v. 2. Marc. 11 vers. 2 Luc. 19 v. 30.

176. Die Cistern bey Bethanien / oder der Ort / da Martha dem Herrn Christo begegnete / als er kam / ihren Bruder Lazarum vom Tod zu erwecken / Joh. 11 v. 30.

177. Der Hübel des Delbergs / an dem Felsen Peristereon / zunechst ob dem Thal Siloa davon 6 Buch Joseph. vom Judenk. am 13 Cap.

178. Der verdorte Feigenbaum am Wege gen Bethanien / Matth. 21 v. 19. 20. Marc. 11 v. 13. 14. 20.

179 Der Drachen-Brunn / dessen Neh. 2 vers. 13 gedacht wird.

180. Das Thal Hinnam / Jos. 15 v. 8 und 18 v. 16. sonst auch Gehennom / oder Benhennom / das ist / das Thal der Kinder Ennom genennet / war ein überaus schöner / grüner / lustiger Ort für der Stadt Jerusalem / auff der Mittages Seiten

ten

ten / etwas gegen Auffgang zu / unter dem Berge der
 Ergerniß / bey dem Teich des Färbers gelegen / durch
 welchen das Wasser auß dem Brunn Siloa und der
 Bach Gedron lieff. In diesem Thal war die Hütte
 und das Gößenbild Molochs / welcher Abgott dem
 HErrn der gröste Grewel war / daher er denn auch
 die abschewliche Abgötterey / die man mit ihm getrie-
 ben / zum öfftesten und ernstlichsten verboten / wie son-
 derlich im 3 B. Mos. 18 v. 21 und 20 v. 2. 3. 4. 5.
 zu sehen. Es war aber dieß Gößenbild kuppfern und
 ganz hol / und weil der Abgott für einen König aller
 anderer Götter gehalten / und umb deswillen auch
 Moloch genennet wurde / so hatte es die Gestalt ei-
 nes Königs / doch war der Kopff wie eines Kalbes /
 der Leib aber war wie eines Menschen: Und wurde
 mit demselben dieser Grewel getrieben / daß mans
 durch ein unter geschirtes Feuer ganz glüend machte /
 und ihm hernach die Kinder / welche die Eltern dem
 Abgott zum Brandopffer opfferten / in die Arm gas-
 be / und also zerdrucken und verbrennen ließ. Damit
 nun die Eltern das jämmerliche Geschrey der Kinder
 nicht hörten / noch ihnen zu Herzen gehen ließen /
 machten die Priester des Molochs mit Trommeten-
 blasen und Pauckenschlagen ein solches Gedön / daß
 niemand nichts dafür hören kunte: Und daher ist die-
 ser Ort im 2 B. Kön. 23 v. 10. Jer. 7 v. 31 und 9. v. 11

K

12. 13

12. 13. auch Tophet genennet worden / denn Tophet heist zu Teutsch so viel als eine Pauken oder Trummel. Es war aber dieser Greuel / so tieff eingerissen / daß auch Ahas und Manasse / die Könige Juda / ihre Kinder diesem Moloch geopffert / alsdenn zu finden im 2 B. Kön. 16 v. 3 und 21 v. 6. wie auch im 2. B. Chron. 28 v. 3 und 33 v. 6. Damit dero wegen diesem teuflischen Wesen gewehret werden möchte / so verunreiniget der fromme König Josias das Tophet / zerbrach die Seulen / rottet den Hain auß / und füllet die Stätte mit Menschenknochen / 2 Buch Kön. 23 v. 10. 14. Ja weil dieses Thal mit so viel unschuldiger Kinder Blut befudelt worden / Jer. 32 v. 35. so mußte der Prophet Jerem. eben in diesem Thal / für den Eltesten des Volcks und der Priester / predigen und weissagen / es würde die Zeit kommen / da man diese Stätte nicht mehr Tophet / noch das Thal Benhinnun / sondern Bürgerthal heißen werde / denn G D T T würde Juda durchs Schwert fallen lassen für ihren Feinden / und ihre Leichnam den Vögeln des Himmels und den Thieren auff Erden zu fressen geben / und wie er den Krug / den er auff Gottes Befehl vom Töpffer gekauft / zerbrochen / so würde der H E R X das
Gold

Volk und die Stadt zerbrechen / und solten dazu in
 Tophet begraben werden / weil sonsten kein Raum
 seyn würde zu begraben: Da die Stadt solte auch wie
 Tophet werden / und die Häuser zu Jerusalem / so
 wol die Häuser der Könige Juda solten unrein wer-
 den / wie Tophet / Jerem. 19. Dergleichen er ihnen
 auch schon zuvor am 7 c. geweissaget / welches ihnen
 auch alles mehr als waar worden und gnugsam in
 die Hände gangen. In Summa / der Greuel / der da
 geschehen und an den armen Kindern geübt worden /
 ist so groß gewesen / daß daher die Hölle und das höl-
 lische Feuer selbst von diesem Gehennom / Ge-
 henna genennet worden.

181 Der Hof Bethsemane / Mat. 26 v. 36
 Marc. 14 v. 32.

182. Der Garten am Delberg / da
 CHRISTUS auff die Erden gefallen / zu seinem
 himmlischen Vater gebetet / hernacher aber auch mit
 dem Tode gerungen und blutigen Schweiß geschwitzet /
 Mat. 26 v. 39. Marc. 14 v. 35. 36. Luc. 22 v. 41.
 42. 43. 44. Joh. 18 v. 1.

183. Des Königs Garten / sonsten auch
 der verschlossene Garten / war ein Garten auf-
 sen

sen vor der Stadt Jerusalem / mit einer Mauer umbgeben und verwahret / darinnen schöne Baumstüden / und allerhand Kräuter / Blumen / Gewürz und so liebliche Frücht wuchsen / daß nichts denn grosser Lust daran zu sehen war: So war auch in diesem Garten der berühmte Brunn Rogel / und der Stein Soheleth / derer offtmals in der Schrifft erwähnet wird / insonderheit aber Jos. 15 vers. 8 und 18 vers. 16. 2 Buch Samuel. 17 v. 17. und 1 B. Kön. 1. vers. 9. an welchem letzten Ort gedacht wird / daß Adonias / als er sich erhoben und das Königreich an sich bringen wollten / bey diesem Stein Soheleth / der neben dem Brunn Rogel gelegen / Schaf / Rinder und gemästet Vieh geopffert / und daselbsten auch ein herrlich Mahl angestellet und gehalten / davon gleicher gestalt in dem 7 B. Josephi von den alten Geschicht. am 15 c. zu lesen. Wie aber dieser königliche Garten von dem Berge Eroge in einem grossen Erdbeben sey überschüttet worden / das meldet Josephus im 9 Buch von den alten Geschichten am 11 Capitel. Auf diesen verschlossenen Garten deutet auch das Hohelied Salomons am 4 Cap. v. 12. da die Kirch und Braut des Herrn einem solchen verschlossenen Garten verglichen wird.

184. Der Hayn oder Wald Molochs /
den

den Josias neben den Haynen der andern Abgötter
ausgerottet / 2 Buch der Kön. am 23 v. 14.

185. Der Berg der Ergerniß / sonst der
Berg Makhith genennet / gegen Mittag des Brun-
nens Kugel und des Steins Sohelet gelegen / auff
welchen der König Salomon / von seinen Ausländi-
schen Weibern in seinem Alter also verführet / dem
Grewel der Ammoniter Milcom / oder Moloch / ei-
nen Tempel gebawet / der zwar über 300 Jahr stehen
blieben / aber endlich von Josia nider gerissen worden /
von welchem allen zu lesen das 1 B. Kön. 11 v. 6 und
das 2 B. Kön. 23 v. 13.

186. Der Delberg / von den Delbäumen so
in großer Meng darauff gewachsen / also genennet /
ist gegen Auffgang / und wie in der Ap. Ges. am 1 c.
12 steht / ein Sabbather-Weg (welches bey nahe ei-
ne Viertelmeilwegs außgetragen) von der Stadt Je-
rusalem gelegen / und durch den sehr tieffen Thal Ge-
dron von der Stadt unterschieden gewesen: Josephus
aber meldet in seinem 20 B. von den alten Gesch.
am 12 c. er sey auß fünff Stadia / oder in die 625
Schritt weit von der Stadt entlegen gewesen: Und
was er sonst ferner von diesem Berg schreibt / daß
findet man im 6 B. vom Judenck am 3. 5 und 13
Cap. In dem 2 Buch der Könige am 23 vers. 13.
haben wir zu vernemen / daß der König Salomon

Astaroth dem Bretwel von Sidon auff diesem Berg
 einen Götzen Tempel auffgerichtet / der aber endlich
 von dem fromen König Josia in Grund zerstöret wor-
 den. Von dem König David meldet das 2 B.
 Sam. am 15 c. vers. 23. 30. daß er in der Flucht für
 Absalom / neben dem Volck / das bey ihm geworfen /
 über den Bach Kidron / und hernach mit verhüllet-
 tem Haupt den Delberg hinangangen und geweinet.
 Dasselbe hat nun zum Theil als ein Fürbild auff
 Christum gedeutet / der ist zur Zeit seines Leidens
 mit seinen Jüngern auch über den Bach Kidron / und
 dann den Delberg hinangangen / da er denn ange-
 fangen zu zittern und zu zagen / ja da seine Seele
 betrübet worden biß an den Tod / und da sein Schweiß
 wie Blutstropffen auff die Erden gefallen / Matth.
 26 v. 30. 37. 38. Marc. 14 v. 26. 33. 34. Luc. 22 v. 39
 44. Joh. 18 v. 1. Gleichwie aber seine Gewonheit
 gewesen / daß er gern auff den Delberg gangen sich
 mit seinen Jüngern daselbst versamlet / ja oft über
 Nacht allda geblieben / Luc. 21 v. 37. c. 22 v. 39. und
 Joh. 18 v. 2. Also hat er auch seine Jünger auff die-
 sem Berg versamlet / da er nun der sichtbarlichen Ge-
 genwart nach von ihnen scheiden und gen Himmel
 fahren wollen / und nach dem er sie gesegnet / ist er zu-
 sehens von ihnen geschieden und gen Himmel aufge-
 fahren / massen dasselbe Lucas beschreibet in seiner E-
 vange

vangelischen Historia am 24 Cap. v. 50. 51. und in der Apost. Geschicht. am I vers. 9. 10. 11. 12. Wie durch den gespaltenen und zertheilten Delberg Zach. 14 vers. 4. die Aussendung der Apostel/und Ausbreitung des Evangelij in die ganze Welt angedeutet worden/ das kan man in der Erklärung dieses Textes in der Bibel selbstem suchen und lesen.

187. Der Berg der Ergerniß/ über dem Bach Cedron auff der Mitternächtigen Seiten des Delberges/ fünffhundert Schritte von der Stadt Jerusalem gelegen/ auff welchem der König Salomon/ seinen Ausländischen Weibern zu Gefallen/ Chamos dem Bretwel und Abgott der Moabiter eine Höhe oder Höhen-Tempel gebawet/ so von Josia endlich zerstöret worden/ als zum theil im 1 Buch der Kön. am 11 vers. 7. zum theil aber in dem 2 B. der König am 23 vers. 13 zu lesen.

188. Das Grab des Färbers/ oder Walckmüllers/ nicht weit vom Eckthor gelegen/ Josephus im 6 B. vom Judenkrieg am 6 Cap.

189. Die Palmbäume/ auff welche Neh. 8 v. 15 und Joh. 12 v. 13 gedeutet wird.

190. Der Fels peristereon, oder der Tauben Fels/ im 6 Buch Josephi vom Judenk. am 13
6. da

c. da in einem steinernen Thurn ein überausz grosse Menge Zamer Tauben waren.

191. Die steinerne Brück über den Bach Kidron.

192. Die Gräber des gemeinen Pöfels /
2 B. Kön. 23 vers. 6 Jer. 26 v. 23.

193. Der Brunn Siloa / an welchem als bald auch der Teich Siloa / sonst der Unterteich genant / gewesen / hat seinen Ursprung unten am Berg Sion gehabt / auff der Seiten / da das Thal Josaphat den Nidergang gehabt. Von diesem Brunnen meldet Josephus im 6 B. vom Judent. am 6 Cap. daß er gar süß und Wasserreich gewesen / und wie auß dem 8 cap. Esa. v. 6. 7. 8. zu vernemen / so ist das Wasser Siloa auch gar still gangen / dadurch der Prophet dem Jüdischen Volck für und abgebildet das stille / ruhige und erträgliche Regiment / darunter sie gelebet / welches ihnen aber schwach und verächtlich vorkommen / und weil sie daher ihre Hoffnung und Trost auff frembde Macht gestellet / so haben starcke und viel Wasser des Stroms / nemlich der König zu Assyrien und alle seine Herrlichkeit über sie kommen und in Zuda einreissen / schwemmen und über gehen müssen / biß daß sie an den Hals gereicht. Sehr denckwürdig ist es / daß Joseph. im 6 B. vom Judent. am 11 c. namhaftig

hafftig von Siloa / und denn auch von allen andern Brunnen umb Jerusalem meldet / wie sie vor der Anfunfft Titi also versiegen und außgetrocknet / daß man das Wasser habe kauffen müssen: Aber so bald Titus vor die Stadt kommen / so seyen alle Brunnquellen wider so Wasserreich worden / daß sie nicht allein dem Vieh / sondern auch den Gärten Wassers genug geben. Und ist sich hierüber desto mehr zu verwundern / dieweil er sehet / daß dergleichen auch geschehen / da der König von Babel für die Stadt kommen und dieselbe zerstöret.

194. Der Ort / da S. Stephanus gesteiniget worden / davon zu lesen die Ap. Gesch. am 7 v. 58.

195. Der Bach Kidron / über welchen David ins Elend / und Christus zu seinem Leiden gangen / 2 B. Sam. 15 v. 23. Joh. 18 v. 1. ist zwischen der Stadt und dem Ölberg durch das Thal Josaphat und das Thal des Sohns Hinnam in die Wüsten / und von dannen in das Tode Meer geflossen: Bey dem Josepho wird dieses Bachs gedacht im 8 B. der alten Gesch. am 1 und im 6 B. vom Judenk. am 13 c.

196. Das Thal Josaphat | Joel 3 v. 2. 12. welches im 2 B. der Kön. am 23 v. 4 und im 6 B. Josephi

L

Josephi

Zosephi vom Judent. am 3 Cap. Das Thal Kidron genennet wird / war ein breiter tieffer Thal zwischen Jerusalem und dem Delberg und gieng auff der Seiten gegen dem Aufgang ganz umb die Stadt herum. Mitten aber durch dieses Thal floß der Bach Kidron und machte den ganzen Thal fruchtbar. Was Josaphat der fromme König in diesem Thal für einen herrlichen Sieg wider die Moabiter und Ammoniter erhalten / das wird umbständig beschrieben in dem 2 B. der Chron. am 20 e. Wie aber dasjenige / was im Propheten Joel am 3 von dem Gericht / welches in diesem Thal soll gehalten werden / gemeldet wird / zu verstehen sey / das kan am besten auß der Erklärung des angezogenen Cap. vernommen werden.

197. Das Thal Siloa / von dem Brunnen Siloa also genennet: Davon ist etwas zu lesen im 6 B. Zosephi vom Judent. am 13 und im 7 B. am 16 e.

198. Der Weg / oder die Stras bey dem Acker des Färbers oder Balckmüllers / 2 B. der Kon. 18 vers. 17 Es. 7 v. 3 und 36 v. 2 daselbsten hat der Prophet Esaias dem König Achas geweissaget daß **EMANUEL** der Messias von einer Jungfrauen

frawen solte geboren werden/wie auß dem angezogenen
7 Cap. v. 14. zu sehen.

199. Der Weg/auff welchem der **HEXX
CHRISTUS** / nach dem ihn / die mit dem
Verrähter Juda außgesandte Schar gefangen ge-
nommen / von einem Ort zu dem andern in der Stadt
gebunden herumh geführet worden.

200. Der Weg gen Anathot / gen Be-
thel und in die Wüsten.

201. Der Weg gen Jericho und Engad-
di.

202. Der Ort am Delberg/ da sich **PE-
TRUS/JACOBUS** und Johannes
enthalten/ als **CHRISTUS** ein we-
nig fürbas gangen/und sich eines Stein-
wurffs weit von ihnen gerissen / allda zu
beten / Marc. 14 vers. 33. 35. Luc. 22 v. 41.

203. Die Stätte / da die andern acht
Aposteln geblieben / als **CHRISTUS** zu ih-
nen gesagt / sie sollen sich daselbst hinsetzen /
biß daß Er hingehe und bete / Mat. 26 v. 36
Marc. 14 v. 32.

2

204. Der

204. Der Ort / da **CHRISTUS** von Juda Ischarioth mit einem Kusz ver-
 rahnten / von der außgeschickten Schaar
 gefangen und als ein Übelthäter gebunden
 worden / Matth. 26 vers. 49. 50. Marc. 14 vers.
 45. 46. Luc. 22 vers. 47. 54 Johan. 18 vers. 12. das
 selbst hat auch Petrus dem Malcho / des Hohenpri-
 sters Knecht / das Ohr abgehawen / Matth. 26 vers.
 41. Marc. 15 vers. 47. Luc. 22 vers. 50. Johan. 18
 vers. 10. So haben ihn auch allhie seine Jünger
 verlassen und sind alle geflohen / Matt. 26 / 56. Marc.
 14 v. 47.

205. Der Ort am Delberg / da **CHRISTUS**
 gegen dem Tempel gessen / und
 seinen Jüngern die Zerstörung Jerusalem
 verkündiget / darneben aber auch von dem
 Ende der Welt und seiner Zukunfft zum
 Jüngsten Gericht / sambt den vorhergehen-
 den Zeichen geweissaget / Matt am 24 Cap.
 vers. 3 u. Marc. am 13 Cap. vers. 3 u. Luc. am 21
 Cap. v. 6 u.

206. Der Weg / auff welchem **CHRISTUS**

SEUS / nach der Weissagung Zach. am 9 vers. 9.
 seinen Königlichen Einzug gen Jerusalem
 gehalten / dessen ausführliche Beschreibung zu fin-
 den / Matth. 21. Marc. 11 Luc. 19. Joh. 12.

207. Der Ort da der Engel des **HERREN**
 den Habacuc bey dem Schopff gefasset /
 und ihn mit sambt der Speise / die er seinen
 Schnittern auff's Feld bringen wollen /
 wie ein starcker Wind gen Babel zu Daniel
 in der Löwen Graben geführet haben sollt
 Davon zu lesen der Bericht vom Drachen zu Ba-
 bel am 32. 33. 34. 35. 36. 37. und 38 vers.

208. **Hakeldama** / das ist der Blut-Acker /
 in der Ap. Geschichte am 1 v. 19. war der Acker des
 Töpfers / von welchem zu verstehen die Weissagung
 Zach. am 11 vers. 13. denn weil Judas der Verräth-
 ter die 30 Silberling / umb welche er Christum ver-
 kaufte / widerbrachte und in den Tempel geworffen /
 wolten die Hohenpriester dieses Blut-Geld nicht in
 den Gotteskasten legen / sondern wurden Rahts und
 kauften darumb den Töpfers-Acker zum Begräbnis
 der Pilger / Matth 27 v. 5. 6. 7. 8. Es lag aber die-
 ser Acker auff der Mittags-Seiten des Berges Si-

on/ und hatte hinter ihm einen Berg/ der nicht so gar hoch war / und der Berg Hakeldama genennet wurde.

209. Der Acker des Balckmüllers / oder Färbers / 2 Buch Kön. 18 v. 17. Esa. 7 vers. 3 und 36. vers. 2. war gegen Mittag der Stadt Jerusalem / und gieng von Hakeldama bis zum Berg Sihon.

210. Das Assyrische Lager / in welchem der Engel des HErrn alsbald die erste Nacht / nach dem Sanherib dem König Hiskia den Absagbrief gesandt / und dem lebendigen Gott Hohn sprechen lassen / hundert und fünf und achtzig Tausend Mann geschlagen / und alle Gewaltigen des Heers / und Fürsten und Obersten im Lager des Königs Assur vertilget / 2 Buch der Kön. 19 vers. 35. 2 Buch der Chron. 32 vers. 21. Esa. 37 vers. 36. Josephus beschreibet diese Niederlag auch im 10 Buch von den alten Geschicht. am 2 und im 6 Buch vom Judent. am 11 cap. und meldet ebenfalls von 185000 Mann / die der Engel in einer Nacht geschlagen und durch eine schnelle Pestilentz hingerichtet.

211 Der Berg Eroge / dessen Josephus gedenckt im 9 Buch von den alten Geschicht. am 11 c. da er denn meldet / das Usias der König Juda auß Ubersmut unterfangen den Priestern ins Ambt zu fallen
und

und wider das außdrückliche Verbot Gottes in dem Tempel zu räuchern. Dieweil er aber sich ganz nicht daran gekehret / was ihm auch Asaria der oberste Priester sambt den andern achtzig Priestern deshalb zu Gemüt geführt / so habe ihn nicht allein ein heller Glantz / der ihm unversehens von obenherab unter das Angesicht geleuchtet / dermassen erschrocket / das er von stundan aussätzig worden / sondern es sey auch ein so grosses Erdbiden entstanden / daß der Berg Erogesich voneinander gespalten und vier Ackerläng von dannen gewichen / bis er an den Berg gegen Aufgang kommen / da er dann stillgestanden / und neben der öffentlichen Strassen auch den Königlichem Lustgarten mit seinem Fall überschüttet. Von dem ungebührlichen Fürnemen Usiae / und der darauff erfolgten Straff des Aussatzes / ist ferner zu lesen das 2 Buch der Kön. am 15 und das 2 Buch der Chron. am 26 c. da es alles gar umbständig erzählet wird: Des Erbidens aber erwähnt der Prophet Amos in seinem 1 c. am 1 v. und Zach. am 14 c. v. 15.

212. Der Ort / da der Prophet Esaias / auß Befehl des Königs Manasse / soll mit einer Seege mitten von einander geschnitten worden seyn.

213. Die

213. Die Seule Absaloms / so auch Absaloms Raum genennet wird im 2 Buch Sam. am 18 Cap. v. 18 war / wie Josephus im 7 Buch von den alten Gesch. am 10 c. berichtet / ganz Marmelsteinen / und hatte ihm dieselbe Absalom bey seinen Lebzeiten in einem Thal / so 2 Stadia / oder 250 Schritt von Jerusalem / gelegen und der Königsgrund genennet worden / zu dem Ende aufgerichtet / daß seines Namens Gedächtniß dardurch möchte erhalten werden. Denn weil er keinen Sohn mehr hatte / der sein Geschlecht und Namen erhalten kunte / so solte diese Seul seines Namens Gedächtniß sein.

214. Der Obere Teich / unten am Berg Zion gegen Mittag zu gelegen / welchen der König Ezechias sambt den Wasserröhren / damit er Wasser in die Stadt geleitet / zugerichtet / als das 2 Buch der Kön. am 20 c. v. 20 meldet / hernacher aber / als er Sanheribs Anzug wider Jerusalem vernommen / neben andern Brunnen und fließenden Wassern im Lande zugedecket / damit die Assyrer nicht viel Wassers finden möchten / 2 B. der Chron. am 32 v. 4.

215. Das Grab Zachariae / des Sohns Barachiae oder Jojadae / welcher getödet worden zwischen dem Tempel und Altar / 2 B. der Chron. am 24 v. 21. Mat. 23 v. 35.

216. Ba

216. Baalprasin / ist der Ort im Grunde
 Rephaim / da David die Philister geschlagen / und
 ihnen unter andern auch ihre hinterlassene Götzen ab-
 genommen / welche er nachmals verbrennen lassen / 2.
 B. Sam. 5 v. 18. 19. 20. 21. 1 B. Chron. 15 v. 9.
 10. 11. 12. Es heist aber Baalprasin / (wie es H.
 Luth. verteutschet) so viel als Rießmann / und ist dies-
 ser Ort daher also genennet worden / die weil der
 Herr die Philister allda für David voneinanderge-
 rissen und durch desselben Hand zertrennet / gleich wie
 die Wasser reissen und sich trennen / als David an
 den obangezogenen Orten selbst angedeutet.

217. Das Heerlager Herodis für Je-
 rusalem / davon Josephus im 14 B. von den alten
 Geschichte. am 24 c. und im 1 B. vom Judent. am 12
 Meldung thut.

218. Der unter Brunn Gihon / hatte sel-
 nen Ursprung / da sich der Acker des Walckmüllers
 endete: desselben Wassers führete der König Ezechi-
 as in den obern Teich / wie auß dem 2 Buch der Kön.
 am 20 c. v. 20. abzunehmen.

219. Der obere Brunn Gihon / so auß dem
 Berg Gihon entsprungen / ist bey Anzug Sanheribs
 wider die Stadt Jerusalem von dem König Ezechi-

M

AS

as zugedecket / und dessen Wasserquell von Abend-
 werts hinunter zur Stadt David / und fürters in
 den innern grossen Teich geleitet worden / 2 B. Kön.
 20 v. 20. 2 Chron. 32 v. 30. und Sir. 48 v. 19.

220. Judas der Verrähter / der sich selbst
 erhenckt und all sein Eingeweid außge-
 schüttet / und mitten entzwey geborsten /
 Matth. 27 v. 5. Apostel Geschicht 1 v. 18.

221. Der Berg Calvaria / oder die Sche-
 delstätt / auff Hebracisch Golgatha genennet /
 war gar nahe bey der Stade / zwischen Nidergang
 und Mitternacht / auff welchem die zum Tod ver-
 urtheilte ihr Urtheil und Recht außstehen mußten /
 und weil neben andern Toden. Gebeinen auch viel
 Hirnschedel der hingerichteten Ubelthäter allda la-
 gen / hatte er derenthalben den Namen der Sche-
 delstätt: An diesem abschewlichen Ort hat sich nun
 der unschuldige H E R R G H R J S T U S / un-
 ser Erlöser und Heiland / umb unserer Sünde willen
 creutzigen lassen / und des allerschmählichen Todes
 sterben müssen / Matth. 27. Marc. 15. Luc. 23. Joh-
 han. am 19 Cap.

222. Der Berg Sion / war gegen dem Nider-
 gang der Stadt Jerusalem / und durch ein tieffes
 Thal

Thal von der Stadt unterschieden: Auff diesem Berge/
und zwar/wie Josephus im 7 B. von den alten Gesch.
am 15 c. berichtet/bey dem Brunn des Berges/welcher
auch eben des Namens gewesen/ist Salomon auß
Befehl Davids von dem Priester Zadok und dem
Propheten Nathan zum König gesalbet worden/
dabon ausführlicher Bericht zu finden im 1 B. der
Kön. am 1 c.

223. Das Grab des Bischoffs Anani/
dessen Josephus gedencket im 6 B. vom Judent.
am 13 c.

224. Die Pirm-oder vielmehr Maulbeer-
bäum im Grund Kephaim oder Kistenthal/
von den 70 Dolmetschern und Joseph im 7 Buch von
den alten Gesch. am 4 cap. der Klagwald genant/
da David die Philister zum andernmal hefftig ge-
schlagen/ 2 B. Sam. 5 v. 22. 23. 24. 25.

225. Das Grab des HERRN GHE-
SEZ/in dem Garten bey dem Berg Cal-
varia/darein er von Joseph und Nicodemo geleet
worden/am 3 Tag aber widerumb lebendig auß dem
selben herfürgegangen und von den Todten auferstanden/
von welchem allen ausführlich zu lesen Matt. 27 und
28, Marc. 15 und 16, Luc. 23 und 24. Joh. 19 und 20.

M 2

226. Der

226 Der Wald / welcher allernechst bey der Stadt gelegen / wie auß dem 6 Buch Joseph. vom Judent. am 14 c. abzunemen.

227. Der Bach Gihon / welchen Ezechias unter der Erden auß dem untern Brunn Gihon in den obern Teich geführet / 2 B. Chron. 32 v. 30. Dieses Bachs wird auch gedacht im folgenden 33 Cap. v. 14 und Neh. 2 v. 15.

228. Das Thal der Leichen und der Aschen / Jer. 31 v. 40.

229. Das Thal des Brunnens Gihon / dessen gedacht wird bey Josepho im 6 B. vom Judent. am 13 c.

230. Der Grund Rephaim / oder das Risenthal / da die Philister zweymal von David geschlagen worden / 2 Buch Sam. 5 v. 18. 20. 22. 25. Dieses Grundes wird auch gedacht im folgenden 23 c. vers. 13. 1 Buch Chron. 12 v. 15. und im darauffolgenden 15 c. wird widerholet die doppelte Niederlag der Philister in diesem Grunde geschehen.

231. Der Weg gen Bethlehem / Emaus / Gaza und Joppen / welche Salomon sambt allen andern Strassen auff Jerusalem zu mit Steinen

nen

nen pflastern lassen / damit desto besser darauß zu wandeln were / und er dardurch auch seinen Reichthumb und die Herrlichkeit seines Königreichs anzeigen möchte / massen Josephus davon schreibet in seinem 8. B. von den alten Gesch. am 7. c.

232. Der Weg gen Silo und Gabaon.

233. Allhie soll **CHRISTUS** abermal mit dem Creuz darnider gefallen seyn.

234. Der Ort / an welchem **CHRISTUS** zu den Weibern / die ihn beklagten und beweineten / soll gesagt haben: Sie sollen nicht über ihn weinen / sondern über sich selbst und über ihre Kinder / Luc. 23. vers. 27. 28.

235. An diesem Ort soll **Christus** das letztemal gefallen seyn.

236. Der Ort / an welchem **CHRISTUS** nach der Propheeten des 22. Psal. v. 19. seine Kleider außgezogen / und er Vermög der Weissagung im 69. Psal. v. 22. und des Zeugniß der Evangelisten Matt. 27. v. 34. und Marc. 15. v. 23. mit Gallen und Essig oder vermürhtem Wein getrânckft worden.

237.

237. Der Ort/ da **CHRISTUS** un-
 ser lieber Heiland mit Händen und Füßen
 an das Creuz genagelt / und seine zarte
 Gliedmassen dergestalt außgedöhnet wor-
 den / daß man alle seine Gebeine hätte zeh-
 len mögen / wie in dem 22 Psalm vers. 17. davon
 geweissaget worden.

238. Der Ort/ da das Creuz auffgerich-
 tet worden / an welchem **CHRISTUS** mit
 Händen und Füßen angenagelt gewesen:
 Dasselbige soll nach etlicher alter Lehrer Meinung
 also gestanden seyn/ daß der **HERR CHRISTUS**
 der Stadt Jerusalem den Rücken gewendet/ und ha-
 bens die Juden auß der Ursachen also angeordnet /
 dieweil sie **CHRISTUM** dessen nicht werth ach-
 teten / daß er die H. Stadt ansehen solte. Es hat
 ihnen aber dasselbe vielmehr müssen eine Anleitung
 seyn / das ihnen der **HERR** den Rücken und nit daß
 Antlitz zeigen würde / wann sie endlich würden müs-
 sen versterben / wie er ihnen denn Jerem. am 18 v. 17
 gedräwet. Was und wieviel der liebe **HERR** nun an
 dem Creuz hangend habe weiter leiden und außste-
 hen müssen / auch was er am Creuz geredet / und wie
 66

er an demselben seinen Geist aufgegeben / das wird
 der Länge nach beschrieben Matth. 27. Marc. 15.
 Luc. 23 und Johan. 19.

239. Allhie ist Maria die Mutter **CHRIST**
SEIN / und ihre Schwester / Maria Cleo=
 phas Weib / neben Maria Magdalena /
 nur etliche Schritt vom Creuz gestanden /
 als S. Johan. am 19 c. v. 25 meldet / da denn auch
 v. 26. 27. gedacht wird / wie der Herr seine Mut=
 ter / und ihme Johann / der auch dabey gestanden /
 vom Creuz zugesprochen.

240. An diesem Ort haben die Kriegs=
 knecht **CHRIST** **SEIN** Kleider unter sich
 getheilet / und umb seinen Rock das Loß
 geworffen / Matth. 27 vers. 36. Marc. 15 vers.
 24. Johan. 19 vers. 23. 24. allermassen / wie solches
 im 22 Psal vers. 19 zuvor geweissaget worden.

241. An diesem Ort ist **CHRISTUS**
 nach seiner Auferstehung den Weibern
 begegnet / als sie vom Grab wider zurück giengen /
 und den Jüngern / nach dem Befehl des Engels die
 fröliche Post von seiner Auferstehung bringen wol=
 ten: Und als er dieselben gegrüßet / hat er ihnen eben
 dergleichen

dergleichen Befehl an die Jünger geben / wie sie auch vom Engel beim Grab empfangen / Matth. 28 v. 1 7. 9. 10.

242. Auf diesem Weg hat sich **CHRISTUS** den zweyen Jüngern unter einer andern Gestalt geoffenbaret / ist als ein Pilgrim und Wandersmann mit ihnen gen Emaus gangen / hat ihnen unterwegs die Schrift aufgelegt / und ist zu Emaus von ihnen erkant worden / als er das Brod gebrochen / Marc. 16 v. 12 Luc. 24 v. 13. 26.

243. Das Lager der Chaldaeer / da Nebucadnezar die Stadt belägert und eingenommen / im 2 B. der Kön. am 25 v. 1. Jer. 39 v. 1 und 52 v. 7. Denn ob wol die Chaldaeer umb die Stadt herum gelegen / und rings umbher eine Schantz gemacht / im 2 B. der Kön. am 25 v. 4. Jer. 52 v. 4. So ist doch auff dieser Mitternächtigen Seiten der Stadt das Hauptlager gewesen / von dannen sie auch / Vermög des 2 und 3 Vers. im 39 c. Jer. in die Stadt eingebrochen / und im Einzug unter dem Mittelthor / das auff dieser Seiten war / gehalten haben.

244. Der Römer Lager / ist ein Viertelmeilwegs

telmellwegs von der Stadt gewesen / an einem Eck
 gegen dem Thurn Psephina / wie Josephus im 6
 B. vom Judent. am 5 cap. meldet / und hat sich
 Titus darenthalben an diesem Ort gelägert / dieweil
 daselbsten der Stadt am besten beyzukommen war:
 Denn ob es schon auff dieser Seiten 3 Mawren ge-
 habt / so hat man doch allda eher stürmen und et-
 was außrichten können / als anders Theils / da die
 Stadt zwar umb und umb nur eine Mawr / aber
 solche tieffe jähe Thäler und Gräber an der Mawr
 gehabt / daß man kein Volck daselbst hinanbringen
 können: Ist also diß das Hauptläger gewesen / wel-
 ches gegen dem Thurn Psephina über geschlagen wor-
 den: Der 2 Theil des Heers ist / wie das obangezo-
 gene Cap. ebener massen meldet / gegen den Thurn
 Hippicus über gelegen: Die 10 Legion aber ist auff
 dem Delberg blieben / da sich das Heer anfänglich
 gelägert hatte / nach dem es auff die Stadt angezo-
 gen / als auß dem 3 Cap. des oberwähnten Buchs
 zu vernehmen. Wie aber auß diesem Läger die Stadt
 angegriffen / und nach den 3 Mawren die Burg
 Antonia / danu auch darauff der Tempel / und end-
 lich der überaußveste Berg Sion eingenommen und
 erobert worden / das ist der Länge nach zu finden im
 6 B. Joseph. vom Judent. am 7. 8. 9. 10. c. und im
 7 B. am 1. 2. 9. 10. 15. 16. c.

N

245. Der

245. Der Hügel Gareb/ dessen Jer. 31 v. 39
gedacht wird.

246. Das Dorff genant Erebinthoni-
CUS, beyh Josepho im 6 B. vom Judenk. am 13 c.
da denn gedacht wird / das sich daselbst geendet die
Mauer / welche Titus mit fast ungläublicher Ge-
schwindigkeit umb Jerusalem herumzuführen und also
so den Belägerten alle Päß abschneiden lassen.

247. Die Gärten und Mäierhöf / da Ti-
tus das Kriegsvolck die Zäun und Mawren einreissen /
alle zame und wilde Bäume abhawen / auch alle hohe
Schroffen und Felsen abbrechen / und damit die
Gründe und Thal füllen lassen / das die ganze Ge-
gend von Scopos an bis zu Herodis Grab und
umb den Schlangen-See ganz eben gemacht worden /
massen Joseph. schreibet im 6 B. vom Judenk.
am 4 c.

248. Das herrliche kostbare Grab
Helenae / der Adiabener Königin / da sie neben
ihrem Sohn Izate begraben worden: Dieses Grabs
wird gedacht im 20 B. Joseph von den alten Gesch.
am 3 und im 6 B. vom Judenk. am 2. 5. und 6 c.

249. Der Berg gegen Mitternacht /
da

Da Pompeji Läger gewesen / im 6 B. Joseph.
vom Judenk. am 13 c.

250. Das Grab Herodis Agrippae /
der vom Engel des HErrn geschlagen und von den
Würmen gefressen worden / in der Ap. Geschicht. am 12
v. 32. Diese Straff Gottes und den darauff folgenden
Tod Herodis beschreibet auch Josephus. Was er aber
für Umständ dabey erzehlet / das ist zu lesen im 19 B.
der alten Gesch. am 8 c. und des Grabs gedencket er im 6
Buch vom Judenk. am 4 und 13 c.

251. Sapha oder Scopos, welches zu Teutsch
so viel ist / als eine Warte / wird von Josepho in seinem
11 Buch der alten Gesch. am 8 und im 2 B. vom Ju-
denk. am 24 wie auch im 6 B. am 3 und 4 beschrieben /
daß es gewesen ein Ort gegen Mitternachtwärts / fast
eine Meilwegs von Jerusalem gelegen / und also genen-
net worden / die weil man daselbst die Stadt und den
Tempel hat sehen können. An diesem Ort hat sich be-
geben / was Josephus in dem vor angezogenen 11 B.
der alten Gesch. am 8 c. erzehlet / das / nach dem A-
lexander der Grosse mit seinem ganzen Heer eilends
für Jerusalem gerucket / und sich wegen verweigerter
Hülff und Contribution rächen wollen / der Hohe-
priester Jaddus die Stadt mit Mäjen und Kränken
gezie

gezieret / und / wie ihm Gott im Traum eingeben /
nach eröffneten Thoren / in seinem hohen Priester-
lichen Habit / von den Priestern in ihrer Priesterli-
chen Kleidung / und allem Volk mit weissen Kleidern
angethan / begleitet / dem König Alexandro entge-
gegangen / und ihn an gedachtem Ort Saph oder
SCOPOS angetroffen / da denn Alexander sich über
dieser sonderlicher Pomp verwunderend / wider jeders-
mans Verhoffen / (insonderheit aber der Phoenicier
und Chaldaeer / als die ihnen eingebildet / er würde
ihnen die Stadt sambt dem Hohenpriester Preiß ge-
ben) gar allein auff den Hohenpriester zugangen / ihn
gegrüßet und für ihm nieder gefallen / und den Gott /
dessen Nam er am Stirnblat getragen / angebetet /
mit vermeldung / das ihm noch in der Stadt Dio
in Macedonten eine solche Person und eben also be-
kleidet im Traum vorkommen / und ihn seinen vorge-
fasten Zug in Agram getrost fortzusetzen angemah-
net / mit gewisser Versprechung des Siegs wider die
Perser. Dieweil er aber sonst nirgend keinen in solcher
Kleidung gesehen / so halte er dafür / es sey ihm eben
dieser im Traum vorkommen / und habe sich dabey zu
erinnern der Göttlichen Hülffe / durch welchen er Das-
kum und die Perser überwunden: Worauff er dann
mit

mit dem Hohenpriester und seinem Comitac in die Stadt gezogen / und wie ihn der Hohepriester angewiesen / **3** **2** **1** im Tempel geopffert: Nachdem ihm aber vor gewiesen worden / das Daniel geweiffaget / es würde einer auß Griechenland die Perser überwinden / hat er solches auff sich gezogen und das Volck freundlich von sich gelassen / darauff auch die Stadt und das Jüdische Volck mit herrlichen Freyheiten begabet / alles / was die Hohenpriester und das Volck an ihn begehret / gewilliget / und endlich einen friedlichen Abzug genommen.

252. Der fruchtbare Wald / welchen Titus umbhawen lassen / vermög des 4 und 7 c. im 6 Buch Josephi vom Judentrieg.

253. Der Schlangen = See / zu vorher Bethara genant / im 6 B. Josephi vom Judent. am 4 c.

254. Der Weg in Samariam und Galilaeam.

Und dieß were also eine kurze Beschreibung der Stadt Jerusalem / neben der Erklärung / was ein jede Zahl in diesem Abris bedeute. Wer aber von einem und dem andern außführlicher Bericht begehret /

rec /

ret/ kan hievon ferner lesen Magist. Heinrich Büntings
 Reisebuch über die ganze Heilige Schrift/ neben dem
 Promptuario Biblico, oder Concordantien D. Pauli
 Crellii von M. Daniele Fesselio in Druck gegeben/
 und Adam Keußners Jerusalem / so dann
 auch das Theatrum Terræ Sanctæ.
 Christiani Adrichomii, Villal-
 pandum, Quaresmium
 und andere.



Hist. Asial. 351.15

SLUB DRESDEN



3 2315304

